



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Januar – März
2020

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Meldungen
Termine
Orte

**Ins Gespräch
miteinander kommen**
Angelika Oldenburg

Orte und Menschen
Das „Institut für
Dreigliederung“



Jetzt NEU!
Kosmetikserie
Mistelform sensible Prozesse
Body Lotions



**MYRTHE
ORANGENBLÜTE**

Der Duft nach Myrthe und Orangenblüten aktiviert und erfrischt und zaubert nach einem ermüdenden Tag ein heiteres Lächeln ins Gesicht.



**LAVENDEL
WEIHRAUCH**

Zur Ruhe kommen, entspannen und die Konzentration nach innen wenden – was unterstützt dabei besser als die Düfte von Weihrauch und Lavendel?



**ZITRONE
ZIRBELKIEFER**

Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft gebraucht werden.

Mehr Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator und zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf www.sonett.eu/mistelform

Erhältlich im Online-Shop unter www.sonett.eu/mistelform und im Naturkostfachhandel.

Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen



Liebe Leserinnen und Leser,

dass wir in einer Zeit der Krise leben, ist ein Allgemeinplatz. Flüchtlingskrise, Klimakrise, Krise der Demokratie, Medienkrise, Krise des Kapitalismus... Fast kein Bereich der Gesellschaft funktioniert noch nach allgemein anerkannten Regeln. Überall geht es auch um den Verlust der Glaubwürdigkeit von Traditionen. Darauf gibt es verschiedene Reaktionsmöglichkeiten: Ratlosigkeit, Sehnsucht nach der guten alten Zeit, den Wunsch verlorene Werte wiederzubeleben...

Der Soziologe und Zukunftsforscher Harald Welzer (siehe „Neu gelesen“) geht davon aus, dass Krise nicht nur Verlust bedeutet, sondern die Chance auf etwas Besseres. Vielleicht war das Alte, vor dessen Verlust man sich jetzt so sehr fürchtet, gar nicht das Bestmögliche? Vielleicht kann der Mensch, der sich der Situation stellt, etwas Besseres finden? Das aber kann nur entstehen, wenn man sich dieses Bessere erträumt.

Damit weist Welzer auf den gleichen seelischen Bereich hin wie Rudolf Steiner in seiner „Philosophie der Freiheit“: den Bereich der „moralischen Phantasie“. Hier hüllen sich unsere Ideen in konkrete Bilder, die so schön und so motivierend sind, dass sie uns auf den Weg nach etwas Besserem schicken. Wie in den „Bremer Stadtmusikanten“: „Zieh lieber mit uns fort“, sagt der Esel zum Hahn, „etwas Besseres als den Tod findest du überall.“

Dies ist das letzte Heft von „mittendrin“ unter meiner Redaktion. Aber „mittendrin“ wird es weiterhin geben. Alles wandelt sich...

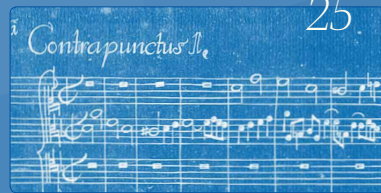
Herzlich!

Angelika Oldenburg



NEU

JETZT NEU: BODY LOTIONS

Seite
6Seite
78Seite
25Seite
18Seite
13

Inhalt

Editorial	3
-----------------	---

Thema

„Menschen zum Sprechen zu bringen finde ich faszinierend“ Ein Gespräch mit Angelika Oldenburg	6
---	---

Orte & Menschen

Sylvain Coiplet und das „Institut für Dreigliederung“	13
--	----

Initiativen

Das Adressenverzeichnis wird 2020 neu aufgelegt ...	17
Waldorf 100 in Berlin – ein Rückblick	18

Wieder gelesen

Robin Schmidt – Rudolf Steiner	22
--------------------------------------	----

Neu gelesen

Harald Welzer – Alles könnte anders sein	23
--	----

Meldungen	24
-----------------	----

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2020	28
---------------------------------------	----

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	58
---	----

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise	63
Naturwissenschaftliche Kurse	66
Künstlerische Kurse	67
Freie Terminvereinbarungen	70
Kurse für Kinder	71

Veranstaltungsorte	72
--------------------------	----

Impressum	77
-----------------	----

Nachklang	78
-----------------	----

„Menschen zum Sprechen zu bringen finde ich faszinierend“

Ein Gespräch mit der (ehemaligen) Redakteurin von „mittendrin“ Angelika Oldenburg

Geführt von Katja Meyer zu Heringdorf

■ „Mittendrin – Anthroposophische Impulse in Berlin“ gibt es jetzt seit 2013, mit dir als Redakteurin. Mit welchem Impuls bist du damals angetreten?

AO Als wir 2011, zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag, einen Aktionstag auf dem Platz vor der Philharmonie organisierten, eine große und neue Angelegenheit für die Anthroposophen in Berlin, habe ich versucht, die Berliner Medien für dieses Projekt zu interessieren. Da bin ich immer wieder gegen eine gläserne Wand gelaufen. Man konnte in bestimmten Redaktionen zwanzigmal anrufen, man wurde höflich behandelt und herumgereicht und konnte sicher sein: Passieren wird gar nichts. Diese Erfahrung hatte ich ein halbes Jahr lang ausführlich gemacht, und da ich für die Öffentlichkeitsarbeit im Initiativen-Kreis im Rudolf Steiner Haus zuständig war, war ich ratlos und suchte nach anderen Möglichkeiten, Anthroposophie an die Öffentlichkeit zu bringen. Genau zu diesem Zeitpunkt sprach mich Armin Grassert mit der Frage an, ob ich den Veranstaltungskalender des Arbeitszentrums Berlin nicht zu einem attraktiveren Medium machen könne. Es war also ein Impuls von beiden Seiten, zur gleichen Zeit. Das hat sich getroffen, und dann habe ich diese Aufgabe übernommen.



■ Hattest du denn gleich eine Idee, wie du „mittendrin“ gestalten wolltest?

AO Ich hatte fünf Jahre Erfahrung als Redakteurin von „Info3“, mit Meldungen, mit Interviews und Reportagen. Es war 25 Jahre her, aber es war alles wieder da. Das war das eine, von innen. Die andere Anforderung stand von vornherein fest: Die ein-

zelnen Veranstaltungen sollten mehr Platz bekommen, die VeranstalterInnen mehr Gelegenheit haben, sie zu beschreiben. Für die potenziell Interessierten sollten mehr Informationen gegeben werden.

■ Das allererste Interview im Januar 2013 war mit Roland van Vliet über Lebenskunst, das letzte Interview mit Christoph Hueck 2019 hatte die Angst vor dem Fühlen als Thema –

AO – da lässt sich doch ein gewisser Zusammenhang feststellen, ja. (Beide lachen)

■ Gab es Interviews, die dir besonders am Herzen lagen?

AO Ein Interview, das mich besonders bewegt hat, war anlässlich eines Kongresses über Tod und Sterben. Sabine Mehne und Pim van Lommel waren als Gäste da – sie traten in dieser Zeit immer gemeinsam auf. Sabine Mehne hatte zwei sehr deutliche Nahtoderfahrungen und Pim van Lommel hat, als Arzt, ein Standardwerk über dieses Thema und seine wissenschaftliche Aufarbeitung geschrieben. Beide verstanden sich sehr gut, waren ganz aufeinander eingespielt, und dieses Gespräch hatte etwas sehr Intimes. Sie war die Expertin, er hat sich ihr als „Erklärer“ untergeordnet – dieses Sprechen zu dritt hat mich sehr berührt. Es fand in einem noch geschlossenen Restaurant im Tagungszentrum statt, in einer Ecke, mit weißen Tischdecken und gedämpftem Licht, ein bisschen schummerig.

Viele Interviews habe ich am Telefon geführt, da war in den ersten Minuten immer eine Riesenspannung da, ob ein Kontakt zustande kommt. Spannend, nur die Stimme zu hören und zu spüren: Was kann ich fragen, was nicht...Es hat aber fast immer geklappt. Insgesamt ist mein roter Faden immer ge-



wesen: Übersinnliche Erfahrungen, oft meditative Erfahrungen, auch Intuitionen und plötzliche Einsichten in der Alltagssprache wiederzugeben und so nachvollziehbar zu machen. Das war wohl mein Impuls. Das war mir während der Arbeit natürlich nicht immer so klar.

In dem ersten Interview mit Roland van Vliet war es mir ein Anliegen darzustellen, wie er Buddhismus, Rosenkreuzertum, Manichäismus, Anthroposophie und noch fünf andere Anschauungen in einen gemeinsamen Kontext stellt und versucht zu integrieren. Da liegt vielleicht auch noch ein Impuls von mir: zu fragen, was gibt es denn sonst noch und wie lässt sich das verknüpfen.

■ Du musstest ja doch aber immer einen Zusammenhang mit Veranstaltungen im Arbeitszentrum Berlin herstellen. War das manchmal auch schwierig?

AO Es gab tatsächlich wenige Interviews, die nicht mit dem Arbeitszentrum zusammenhängen. Die 2018 verstorbene Jasmin Mertens als „Veranstaltungsverantwortliche“ und

ich waren ja in der gleichen Zeit im Initiativen-Kreis tätig. Ihr Impuls war es, die Gruppe der hellseherischen Anthroposophen ins Steiner-Haus zu bringen, mein Impuls war es, für solche Erfahrungen eine Sprache zu finden. Insofern hat sich da etwas getroffen.

Dann habe ich auch ein Interesse für Dreigliederung und für Soziales – das Ergebnis waren die Interviews mit Manfred Kannenberg (ehemals Buchladen am Mexiko-Platz), Thomas Brunner und Clara Steinkellner (Freie Bildungsstiftung) und mit dem Geschäftsführer des Dorfes Seewalde, Thomas Gädeke.

■ Wenn man jemanden interviewt, kann man ja nicht einfach so drauflosfragen. Wie hast du dich jeweils vorbereitet?

AO Ich lese ja ziemlich viel und ziemlich schnell. Und ich versuchte das zu tun, was ich auch tue, wenn ich unterrichte: ein Feld vorzubereiten und aus diesem Feld heraus zu fragen. Aus diesem Feld heraus ist im besten Falle eine Verbindung entstanden und es sind mir Fragen eingefallen. Ich glaube, was mir hilft, ist auch, dass ich Menschen

immer superinteressant finde, egal, wer es ist. Es muss nicht immer ein Bodo von Plato sein, Mitglied im Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, der ein ausnehmend angenehmer und charmanter Gesprächspartner war. Ich hätte schon auch gern ein Interview mit einer Supermarkt-Kassiererin gemacht, aber die kommt wohl eher nicht ins Steiner-Haus, leider. Menschen zum Sprechen zu bringen finde ich jedenfalls immer faszinierend.

■ Was verbindest du mit den anderen Rubriken?

AO „Orte und Menschen“ war ein Lieblingskind von mir. Zunächst haben mich die Spuren Rudolf Steiners interessiert, der ja immerhin 25 Jahre immer wieder in Berlin gelebt hat. An vielen Orten gibt es nur noch Ruinen und Bruchstücke. Aber auch das ist faszinierend. Das Berliner Architektenhaus beispielsweise, in dem Steiner fast zwei Jahrzehnte lang jeden Herbst und Winter Vorträge gehalten hat, lag an der Wilhelmstraße direkt neben dem späteren Zentralquartier der Gestapo.

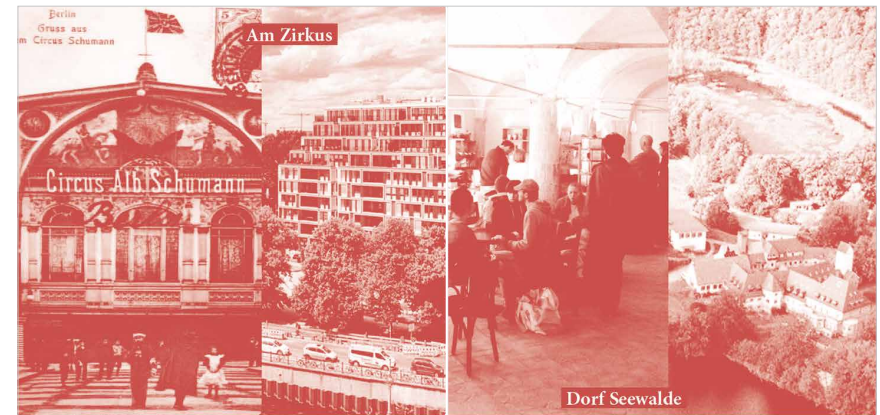
So etwas finde ich spannend. Mein anderes Anliegen war es zu schauen, was machen Menschen an ihren Arbeitsorten: Cristina Meinecke mit den traumatisierten Kleinkindern im Emmy-Pikler-Haus, oder Conny Bergengrün in der ersten Willkommensklasse in der Dahlemer Rudolf-Steiner-Schule...

■ Ich erinnere mich da an einen Imbiss in Schöneberg ...

AO Ja, da war eine kleine Eisdielen in der Motzstraße, und die Verkäuferin dort war Waldorfschülerin gewesen und freute sich zu erfahren, dass das Café direkt gegenüber von Rudolf Steiners Wohnhaus lag. Das hatte sie bis zu meinem Auftauchen, mit Block und Bleistift, nicht gewusst.

■ So etwas zu lesen war immer wieder überraschend. Deshalb mochte ich diese Rubrik auch sehr gerne.

AO Die Buchbesprechungen, eine andere Rubrik, da steckt ein didaktisches Interesse dahinter. Man hört so oft: Ach, die Anthro-



aus Rubrik „Orte & Menschen“

posophie ist so schwer, man kann das alles gar nicht verstehen – und ich finde, es gibt unglaublich gute Sekundärliteratur, und ich finde es schade, wenn die nicht bekannt ist. Es gibt einfach Bücher, die kann man gut lesen und verstehen. Es war mir ein Anliegen, einigen Menschen auf diese Weise einen Zugang zur Anthroposophie zu eröffnen. Und natürlich wollte ich auch andere Bücher vorstellen, die den Zeitgeist widerspiegeln.

■ Mit den „Meldungen“, einer anderen Rubrik, hast du ja die Hoffnung verbunden, dass die anthroposophischen Institutionen sich an „mittendrin“ wenden würden und es als eine Plattform nutzen würden, ihre Initiativen sichtbar zu machen...

AO Ja, da kommen wir zu den Orten des Scheiterns, oder, anders gesprochen, zu den Fällen, wo ich einfach unrealistisch war. Meine anfängliche Erwartung war es, dass die anthroposophischen Institutionen

erfreut sein müssten, „mittendrin“ als Plattform zu nutzen; dass die Schulen ihre tollen pädagogischen Projekte, ihre tollen pädagogischen Konzepte an mich als Redakteurin herantragen würden und dass ich das nur abzdrukken brauchte. Das gab es ganz selten. Michael Benner von der Waldorfschule Märkisches Viertel, beispielsweise, mit seiner „Steinbrücke“, einer Schülerfirma, hat einiges in „mittendrin“ vorgestellt. Aber das war eine große Ausnahme, und da bestanden auch persönliche Kontakte.

■ Da war eine Hoffnung, die sich nicht erfüllt hat.

AO Eine zweite Hoffnung war noch größer und wohl auch noch naiver: dass „mittendrin“ eine kleine anthroposophische Revolution auslösen würde, dass ganz viele neue Menschen ins Steiner Haus kommen würden und dass viele Gespräche entstehen würden, ein neues Netzwerk. Das war unrealistisch. Ich habe die Datei von „mittendrin“ manchmal an den Initiativen-Kreis herumgeschickt mit der lakonischen Bemerkung: „zur niveauevollen Freizeitgestaltung“. Dabei ist es dann wohl wirklich geblieben. Das ist ja auch nicht schlecht: dass ein Kulturimpuls sichtbar geworden ist. Aber dass wirklich ein Netzwerk entsteht, dass Menschen mehr miteinander sprechen, das ist eine Illusion geblieben. Das war auf diesem Wege nicht zu leisten.

■ Es gab ja auch eine Entwicklung in der Akzeptanz von „mittendrin“. Möchtest du dazu etwas sagen?

AO Da war sicherlich eine Irritation vonseiten älterer Mitglieder, dass da etwas Neues. Ungewohntes auftrat. Jemand fragte mich zum Beispiel, ob man da jetzt wirklich so ein Feuilleton bräuchte, was das denn solle.

Aber das war so die Phase der Krabbelstube. Irgendwann bemerkte man, dass man mit diesem Blatt auch Werbung machen kann, zum Beispiel für seine eigenen Eurythmie-Veranstaltungen. Es hat einfach eine Zeit gebraucht, bis „mittendrin“ angenommen war. Aber aus dieser Phase bin ich herausgewachsen, da habe ich keine schlechten Erinnerungen daran.

■ Schwierigkeiten gab es auch bei der Suche nach der idealen Layouterin..

AO Ja, das war eine längere Suche. Aber irgendwann kam Ulja Novatschkova ins Büro des Steiner Hauses – ich hatte einmal „Orte und Menschen“ über sie geschrieben. Sie hat einen eigenen Verlag, die „edition immanente“ und meine Reportage hatte den Titel „Der Verlag im Wohnzimmer“. Jedenfalls wusste ich plötzlich: Das wird jetzt eine gute Zusammenarbeit, und so ist es dann auch gekommen. Es ist unglaublich, wieviel davon abhängt, gerade in den heißen Phasen des End-Layouts, wo alles ganz schnell gehen muss, wo Leute noch etwas unbedingt geändert haben wollen, wo es merkwürdige Quereinschläge gibt. Das ist einfach unbezahlbar, wenn man sich dann auf jemanden verlassen kann. Zusammenarbeit und Verständnis füreinander und für die Macken des anderen, das ist wirklich das Wichtigste. Wenigstens in der heißen Arbeitsphase war es schön, mit jemandem eng zusammenarbeiten zu können. Denn sonst ist Redaktionsarbeit ein sehr einsamer Job.

■ Es gab aber doch Gabriela Cramer, die die Termine eingesammelt hat und es gab die Beiräte und es gab Menschen, die Korrektur gelesen haben. Und den Initiativen-Kreis.

AO Als ich in den Initiativen-Kreis kam, hatte

Stimmen zu „mittendrin“ aus den letzten sieben Jahren

... ein anregender Start in den Tag

... lebendige Gespräche über Anthroposophie

... Freiheit, Offenheit und Vielfalt des Blicks

... Anthroposophie, öffentlich präsentabel

... eine gut lesbare, kommunikative und lebendige Veranstaltungszeitschrift, die man nicht missen möchte

... eine richtige kleine, aber ernst zu nehmende und niveauvolle Zeitschrift

... die Hoffnung darauf, dass Anthroposophie und Zeitfragen sich begegnen

... gibt Tips für die nächste Lektüre

...jedesmal denke ich: das muss doch eine Heidenarbeit sein!

Mein Dank geht, neben den im Interview erwähnten Menschen, außerdem an Markus Lau Hinzenstern, Astrid Heiland, Frauke Winkelmann, die KorrekturleserInnen, den Beirat und den Initiativen-Kreis des AZB, die AnzeigenkundInnen, den Initiativenfonds I der AGiD, meine Freundinnen und Freunde im Hintergrund –

und natürlich an Sie, liebe Leserinnen und Leser.

Angelika Oldenburg



aus Rubrik: „Wieder & Neu gelesen“

ich die völlig naive Erwartung: Hier lieben sich alle und unterstützen sich gegenseitig. Und dann stellte sich im Laufe des ersten Jahres heraus, dass es auch Missverständnisse und Feindseligkeiten gab. Erst dann kristallisierten sich die Menschen heraus, die wirklich hinter dem Projekt standen und die ich auch mal um Rat fragen konnte. Sebastian Boegner aus seinem unerschöpflichen Wissen um die Historie der Anthroposophischen Gesellschaft hat manchmal Fehler korrigiert oder etwas ergänzt, und Armin Grassert kannte manchmal schwierige Punkte, wo durch Erwähnung oder falsche Erwähnung oder Vergessen einer Erwähnung etwas hätte schiefgehen können. Und du hast manche Interviews sehr sorgfältig redigiert. Also war ich natürlich nicht ganz alleine.

■ Dann gab es die Menschen, die dir den Stoff für die Meldungen zugeschickt haben. Was für Erfahrungen hast du da gemacht?

AO Vor allem in den letzten Jahren, wo ich sensibler dafür geworden bin, ist mir aufgefallen, wie wenig wir als Anthroposophen im Zeitstrom stehen und wie wenig Weltinteresse es gibt. Natürlich gibt es Ausnahmen wie Ralph Boes zu Hartz4, oder es gibt die Freie Bildungstiftung mit den Themen wie Neoliberalismus und freies Geistesleben. Aber die meisten Menschen, die zu den Meldungen beigetragen haben, waren eben doch Menschen, die ihre eigenen Veranstaltungen beworben haben. Was natürlich auch legitim ist. Vielleicht ist das meine dritte Illusion gewesen, dass man hätte Menschen ermutigen können, am politischen Leben teilzunehmen und dazu auch etwas zu schreiben. Michael Wilhemi hat das getan, beispielsweise. Aber es reduziert sich auf ganz wenige.

■ Was für eine Außenwahrnehmung von „mittendrin“ ist denn bei dir angekommen?

AO Hm. „Mittendrin“ hat funktioniert, und da bedankt man sich nicht. Man bedankt sich ja auch nicht bei seiner Zahnbürste, dass sie funktioniert. Es gab immer mal wieder Menschen, die mich angesprochen und gelobt haben wegen einer gewissen Frische in der anthroposophischen Landschaft. Jetzt, wo ich gesagt habe, dass ich aufhöre, waren es mehrere. Aber insgesamt nimmt man eben vieles als selbstverständlich hin. Das machen wir alle so. Und es ist keine lobenswerte Eigenschaft. Wir sollten uns alle häufiger sagen, was wir aneinander schätzen. Eine tolle Einrichtung ist KoPrA, ein Netzwerk aus Anthroposophen, die für die Öffentlichkeit arbeiten, PR-ManagerInnen, RedakteurInnen, Pressesprecher. Die treffen sich zweimal im Jahr. Da versuchen sich die Menschen einander zu stützen.

Was ich mir gewünscht hätte: Ich mache mit Dirk Kruse ein Interview darüber, wie wir kommunizieren, was für eine Rolle Elementarwesen dabei spielen. Und dann kommen LeserInnen und sagen: Das fanden wir spannend, lasst uns das doch mal ausprobieren und einen Abend dazu gestalten. So ein Switchen vom Printmedium zur Begegnung. Das ist nicht gelungen, das ist auch schwer. Wem das aber, zum Beispiel, gelingt, das ist das spirituelle Magazin „evolve“, die machen da sogenannte Salons, Treffen mit Lesern. Das ist das, was mich wirklich reizt: dass Menschen ins Gespräch miteinander kommen.

■ Möchtest du „mittendrin“ etwas mit auf den Weg geben?

AO Ich möchte es nicht belasten mit Erwartungen und Hoffnungen. Ich möchte es wirklich freilassen. Ich wünsche ihm und einer neuen Redaktion viel Glück.



Sylvain Coiplet und das „Institut für Dreigliederung“

Ein schwarzer Schwarm Zugvögel kreist über dem Görlitzer Bahnhof, als ich aus der U-Bahn komme. Noch drei Stationen mit dem ruckelnden Bus durch Kreuzberger Straßen, im Busfenster das Bild von Schwarma-Imbissen und verschleierte Frauen – Klischee, aber sichtbar! –, dann bin ich im Eingangsbereich des „Sinnewerk“, einer großen Fabriketage, wo Menschen Bücher sortieren und verpacken und wo auch das Büro des „Institut für Dreigliederung“ eine Unterkunft gefunden hat.

Sylvain Coiplet saugt den Fußboden, als ich in das Büro komme. Er sei gerade von einem Seminar aus Graz zurück und müsse erstmal wieder hier ankommen, erklärt er. Aber er hat schon Tee gekocht und wir setzen uns an den runden Tisch, bereit zum Gespräch. Dass das kein lockerer small talk werden wird, das weiß ich. Ich kenne Sylvain aus verschiedenen Zusammenhängen – unter anderem aus der sozialwissenschaftlichen Sektionsgruppe, die sich monatlich trifft – und er scheint kaum imstande, anders als hochkonzentriert, logisch, leise und intensiv zu sprechen, mit leichtem französischen Akzent.

Er lebt auf, wenn es um gedankliche Inhalte geht, um Strukturen, um ein Verständnis dessen, was Steiner „die Urgedanken, die allem Sozialen zugrunde liegen“, nennt.

Er zeigt auf eine Tafel, die an der Wand lehnt. Drei Kreise sind darauf gemalt, mit jeweils drei Segmenten, die energisch durchgestrichen wurden. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, und die anderen beiden Bereiche wirken in den anderen Bereich irgendwie mit hinein. „Das ist das normale Verständnis von Dreigliederung“, sagt er. „Irgendwie hängt alles mit allem zusammen. Aber das ist der Weg zu Wischi-Waschi.“

Als Anthroposoph kennt man die Dreigliederung meist „irgendwie“. Freiheit im Geistesleben, Gleichheit im Rechtsleben, Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben, man hat das gehört und es wirft auch so manche Fragen auf: Kann man die Waldorfschulen mit ihrer Staatsfinanzierung noch frei nennen, das ist eine davon. Wie ist das mit der Macht der Lobbyisten im Bundestag? Direkte Demokratie, bedingungsloses Grundeinkommen – hat das alles mit Dreigliederung zu tun? Da gibt es viele Meinungen und viele Kämpfe.

Sylvain ist die Präzision in den Begriffen das wichtigste Anliegen. Er glaubt daran, dass sich viele Kämpfe von selbst erledigen würden, wenn man nur Steiner ordentlich gelesen hätte. Erst einmal die Bereiche gedanklich ordentlich trennen, um dann wieder verbinden zu können.

„Freies Geistesleben“, so erklärt er, „ist der Bereich der Fähigkeiten. Ein Lehrer muss die Fähigkeit haben, den Schülern bei ihrer Ent-



wicklung zu helfen. Wie wäre es, wenn in unseren Schulen nur dieses Thema im Vordergrund stünde, nur Lehrer unterrichten würden, denen das ein Anliegen ist? Wenn es keinerlei Lehrberechtigungen vom Staat mehr gäbe? Keine formalen Voraussetzungen mehr? Wenn SchülerInnen und Eltern sich ihre LehrerInnen nach diesen Kriterien aussuchen dürften? Natürlich müssen LehrerInnen auch essen, natürlich braucht es Gesetze wie: Prügelstrafe verboten. Aber das würde eben das Freie Geistesleben nur von außen berühren und nicht überall mit hineinragen, mit der Tendenz, sich immer mehr aufzuplustern.“ Den Einwand, das sei doch alles utopisch,

wischt er leicht vom Tisch. Da wir alle in einer Gesellschaft ohne ein Freies Geistesleben aufgewachsen seien, müssten uns solche Ideen utopisch erscheinen.

Gibt es Beispiele in unserer Gesellschaft, wo etwas von dem begrifflich Reinen schon verwirklicht ist? Einzelne fähige Menschen können sehr gut von ihren Fähigkeiten leben, fällt mir dazu ein. Die Motivationstrainer und Coache der Gegenwart, zum Beispiel. Wenn die ZuhörerInnen an deren Fähigkeiten glauben, zu ihrer Entwicklung beizutragen, können die ganz ordentlich verdienen. Und Brüderlichkeit gibt es ansatzweise in den Bauernhöfen, wo sich Konsumenten zu ihrer Unterstützung verbinden und Gemüseboxen dafür bekommen. Den ganzen Sektor des Fair Trade könnte man nennen, wo es nicht nur um die Konsumenten geht, sondern auch um die Lebensbedingungen der Produzenten. Ganz zufrieden ist Sylvain bei diesen Beispielen einer Umsetzung der Brüderlichkeit nicht. Dort komme der Handel bisher entweder zu kurz oder zu gut weg. Man spürt beim Zuhören die Intensität, mit der Sylvain glaubt, dass erst ein wirkliches Ernstnehmen der Ausführungen Steiners in allen nur möglichen Facetten ein Weg zur Veränderung der Gesellschaft ist. Ungenauigkeiten im Denken, Kompromisse im Handeln reizen ihn. Dann kann seine leise Stimme plötzlich scharf werden. Aber was, wenn nicht ein unbedingter Glaube an die Notwendigkeit dessen, was man tut, könnte einen zu solcher Arbeitsleistung anspornen?

Sylvain hat dreißig Jahre lang die Dreigliederung studiert und aufgenommen, seit '89, als er nach Deutschland kam und verstehen wollte, was es mit dem Umbruch 1989 auf sich hatte. „Ich hatte ein starkes Verhältnis zu Steiners Darstellungen der Kulturgeschichte und zu seiner Pädagogik, die Dreigliederung war mir ganz fremd, da sprach nichts zu mir, ich musste mir alles erst erarbeiten.“ Lange



Zeit hat er sein Geld als IT-Berater verdient, dann wurde er finanziell unterstützt und konnte sich noch einmal aufs Neue hineinwerfen. „Da erst ist es mir gelungen, die vielen Widersprüche auch wirklich zusammenzudenken“, sagt er. „Das war noch einmal eine ganz neue Arbeit.“ Das sichtbare Ergebnis sind mehrere Bände, in denen er Ausführungen Rudolf Steiners zur Dreigliederung systematisch aufbereitet hat.

Ich sehe mich im Büro um. Ein großer Altbau mit hoher Decke, weiß und schmucklos, bis auf drei Bilder von Karl Ballmer an der Wand. Mehrere Bücherregale, eins davon gefüllt mit den eigenen Veröffentlichungen des Verlages. Mehrere Schreibtische. In der Ecke ein Toaster und ein paar Brotaufstriche. Das ist die Küche, neben dem runden Tisch, an dem wir sitzen, das einzige Zeichen von Häuslichkeit. Aber man sieht schon: Dieses Büro wird nicht nur als Arbeitsraum benutzt, es wird auch bewohnt. Sylvain kommt vormittags hierher und bleibt bis nachts, erfreut, wenn Menschen für Gespräche vorbeikommen und ihn von den Büchern wegholen. Solche Menschen gibt es immer mehr. Er fängt an, als Spezialist zu gelten, als gefragter Gesprächspartner. „Meine Verdienste“, sagt er, leicht ironisch, „liegen in der Gestaltung der Website zur Dreigliederung, in der Relevanten zum Thema gesammelt ist. Die habe ich

die ganzen Jahre betrieben, neben dem Lesen. Dann kamen die Bücher dazu, Sammlungen von Aussagen Steiners zu Grundfragen oder zu spezielleren Themen und dann Monographien lebender Autoren. Zehn davon gibt es bis jetzt, weitere zwanzig sind geplant.“

Aber in den letzten zwei Jahren ist etwas Neues passiert. Sylvain wird zu Einführungsseminaren in die Grundlagen der Dreigliederung geholt, meist in den Süden, ein neuer Schwerpunkt ist Österreich. „Ich brauche mindestens drei Tage“, sagt er schmunzelnd, „am ersten Tag habe ich die Zuhörer verstört, weil ihnen alles so ungewohnt, so abstrakt vorkommt. Dann höre ich mir alle Einwände an, nehme sie ernst und bewege sie in mir. Wenn die Zuhörer das merken, fassen sie Vertrauen und können weiter mitdenken.“

Durch das Eingehen auf die Zuhörer habe er gelernt, die Gedanken, die ihm so klar, präzise, luzide erscheinen, vom Kopf in das Herz zu bekommen, sagt er. Er strahlt. „Neulich ist mir das zum ersten Mal auch in einem Vortrag gelungen. Ich konnte die Zuhörer so in mich hereinnehmen, als wenn ich im Seminar mit ihnen sprechen würde.“ Das ist ihm ein deutliches Anliegen: dass die Gedanken vom Kopf in das Herz kommen.

Er erzählt, wie er bei der Planung der Interkulturellen Waldorfschule in Treptow lange Jahre mitbeteiligt war. Sie war ihm ein wirkliches Anliegen. Aber als es dann in die heiße Phase kam, sei er zurückgetreten. Er hätte zu viele Kompromisse machen müssen.

Nein, kein Wischi-Waschi. Zunächst einmal sollen die Begriffe klar gedacht werden. Das „Institut für Dreigliederung“ wird wohl 2020 aus den Räumen des „Sinnewerk“ ausziehen müssen und ist dankbar für Hinweise auf neue, bezahlbare Räume.



WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie und Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

7 x in Berlin
und Brandenburg

(0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/
bkk.vbu

Die Zeit läuft Das Adressenverzeichnis wird 2020 neu aufgelegt

Schon knapp anderthalb Jahre nach Erscheinen sind sämtliche 2500 Exemplare des „Berliner Adressenverzeichnis anthroposophisch orientierter Einrichtungen und Dienstleister 2018“ vergriffen. Damit zeigt sich gegenüber der vorangegangenen Auflage ein deutlicher Anstieg des Bedarfs an diesem Druckerzeugnis. Dem zunehmenden Interesse wollen wir mit einer neuen, aktualisierten Auflage (zum 1. März 2020) entgegenkommen. Astrid Hellmundt und Markus Lau Hintzenstern werden auch die Ausgabe 2020 verantwortlich betreuen und umsetzen.

Wir bitten um **kurze Mitteilung**, ob Einträge aus Ausgabe 2018 (www.anthro.berlin/downloads/AV_2018.pdf) erneut erscheinen sollen oder dies nicht mehr gewünscht ist und insbesondere um **Meldung von Änderungen der Kontaktdaten!!** Beides ist in Ihrem eigenen Interesse sehr wichtig! Denn nur Mitgeteiltes kann von uns für den Druck berücksichtigt werden.

Sind Sie neu auf diesem Felde tätig, laden wir Sie ein, in der neuen Ausgabe 2020 dabei zu sein. Ihren Eintrags-Wunsch bitte in folgender, in Zeilen gegliederter Form mitteilen: Rubrik / Name / Anschrift / Telefon, Fax, E-Mail, Website-Adresse / Geschäftsfeld / Behandlungsschwerpunkte (bei Ärzten und Therapeuten).

Der Eintrag in das Adressenverzeichnis ist kostenlos. Gerne können Sie sich jedoch mit einer Spende an den Druck- und Vertriebskosten beteiligen. Es besteht auch die Möglichkeit, eine **Anzeige** zu schalten. Alle Informationen dazu: www.anthro.berlin/av.html oder Sie setzen sich mit uns in Verbindung.

Bitte informieren Sie wenn möglich befreundete Personen und Einrichtungen, damit wir ein möglichst vollständiges Adressenverzeichnis erstellen können!

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!

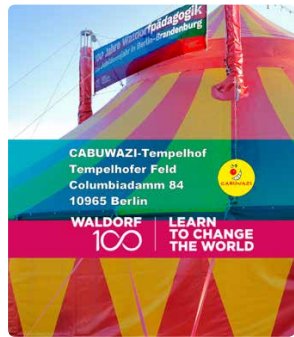
Armin Grassert, Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin / **Astrid Hellmundt, Markus Lau Hintzenstern**, Redaktion Adressenverzeichnis



■ **Endtermin für Rückmeldungen:** Montag, 13. Januar 2020

■ **Kontakt und Mitteilungen:**
Mail: Astrid Hellmundt, AV@anthro.berlin
Telefon: 030 / 91742493
Post: Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V., Adressenverzeichnis 2018, Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ **Spenden:** Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin bei der GLS-Bank IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS, Stichwort „AV 2020“



Waldorf 100 in Berlin – ein Rückblick

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Berlin und Brandenburg hatte im Herbst 2017 beschlossen, die Feier des Jubiläums „100 Jahre Waldorfpädagogik“ in Berlin vorzubereiten. Ich hatte Lust mich damit zu beschäftigen, da ich durch einige Veranstaltungsorganisationen schon geübt war und mir das Organisieren Spaß macht. Ein wenig Bedenken hatte ich, weil ich 2018 nicht mehr als Lehrerin tätig sein würde, aber im Nachhinein bin ich froh, dass ich keinen Unterricht nebenbei mehr machen musste. Es gab genug zu tun.

Es entstand ein Arbeitskreis aus Delegierten der 18 Waldorfschulen und der vier Waldorf-Ausbildungseinrichtungen. Etwa 15 Personen trafen sich regelmäßig im Lehrerseminar Mitte, im ersten Jahr alle zwei Monate und im zweiten Jahr jeden Monat. Es gab viele Ideen und es kamen anfangs noch immer wieder neue dazu, aber nicht für alle konnte so viel Begeisterung aufgebracht werden, dass sie von jemandem wirklich federführend aufgegriffen wurde. Dennoch haben

wir sieben große Projekte auf die Beine gestellt!

Das Wichtigste war uns, dass für jedes Projekt mehrere KollegInnen von unterschiedlichen Waldorfschulen sich zusammentaten. So gab es die Möglichkeit, ein wenig über den Tellerrand hinaus zu schauen. Das ist in der Regel viel zu selten möglich, aber bereichert doch immer wieder sehr, wenn es denn gelingt.

Es gab Konzerte der Musiklehrer und -lehrerinnen der Schulen vom Prenzlauer Berg und Mitte sowie denen aus Kleinmachnow und Cottbus. Letztere begaben sich sogar gemeinsam auf eine Orchesterwoche zur gemeinsamen Arbeit. Dabei haben sich nicht nur die Kollegen besser kennengelernt, sondern besonders bei den Schülerinnen und Schülern sind neue Freundschaften entstanden und eine Wahrnehmung, wie es an der anderen Schule zugeht.



Eurythmie, Tempodrom Berlin

Die Eurythmielehrerinnen und -lehrer haben schon seit vielen Jahren Übung in gemeinsamen Aufführungen. In diesem Jahr haben sie ein ganz besonderes Programm ausgesucht. Es wurden Werke aus der Zeit von vor 100



Plakate der Theater- und Klassenspiele

Jahren und von heute aufgeführt; damit entstand der Begriff „Brückenschlag“. Musikstücke wurden extra komponiert und von verschiedenen Gruppen uraufgeführt, aber auch Stücke aus Strawinskys „Feuervogel“ erarbeiteten sich einige Klassen und konnten sie mit Orchester aufführen. Letzteres auch bei der großen Festveranstaltung in der Philharmonie. Es wird immer wieder von diesen Aufführungen berichtet, dass es ein großes Erlebnis war, zu sehen, dass es andere Lehrer und Schüler anders machen und man trotzdem zusammen eine Aufführung gestalten kann.

Ein weiteres Projekt entstand aus der Zusammenführung der Klassenspiele der 8. und 12. Klassen von sehr vielen Schulen. Im Zirkuszelt vom Zirkus „Cabuwazi“ in Tempelhof wurde zwei Wochen lang an jedem Abend ein anderes Stück aufgeführt. Dazu gesellten sich noch der Schulzirkus der Emil Molt Schule und Studenten der Eurythmieschule und der Tschechow Schauspielschule, sowie die 11. Klasse der Kleinmachnower Schule mit Englischem und Französischem Theater. Zwei sehr gelungene Wochen! Die Kinderoper „Peronnik“ wurde von Lehrerinnen und Lehrern aus vier Waldorfschulen mit ihren

Klassen einstudiert, ein Projekt der Unterstufe. Die anderen Musik- und Eurythmieprojekte wurden von Oberstufenklassen aufgeführt.

Im sportlichen Bereich war der Staffellauf angesiedelt, der von allen Altersstufen wahrgenommen wurde und schon durch ganz Deutschland gegangen war. Im Sommer 2018 gab es den Startschuss in der Waldorfschule Flensburg und dann wurde gelaufen, mit Rädern, Booten und Surfbrettern gefahren, bis die Staffelstäbe aus drei unterschiedlichen Richtungen über Brandenburg nach Berlin zum Tempelhofer Feld kamen. Dort trafen wir uns am 9.9. und begrüßten mit großem Jubel zwei der Stäbe. Der dritte kam erst zum 19.9. über das Wasser aus Greifswald, um dann mit den anderen auch zum weltweiten Festival im Tempodrom einzuziehen. Unsere Idee war eigentlich, einen „Stern“ entstehen zu lassen, wenn aus allen Waldorfschulen Berlins und Brandenburgs sich Schüler, Lehrer, Eltern und alle die Lust haben, in der Mitte Berlins treffen. Dies Bild blieb bis zum Schluß bestehen, geriet durch die große Staffel aber etwas in den Hintergrund. Es haben sich sehr viele Menschen bei wenig verlockendem Regenwetter, aber



Staffellauf

trotzdem mit bester Laune auf dem Tempelhofer Feld getroffen, wo die Stäbe in Empfang genommen wurden, die vorher schon in den einzelnen Schulen weitergegeben wurden. Danach spielten die Oberstufenschüler trotz des Regens ein Frisbeetouren. Im großen Saal der Philharmonie wurde am 13.9. die eigentliche Festveranstaltung zum Jubiläum gefeiert. Auch hier war der Wunsch, die Arbeit aus vielen Schulen zusammenfließen zu lassen, was vor allem durch die Eurythmie gelungen ist. Wir wollten nicht nur durch Festreden in die Vergangenheit schauen, sondern hatten die Frage:

Welche Fähigkeiten wollen wir in unseren Schülern veranlassen, damit sie die moderne Welt auf menschliche Weise gestalten können?

Dieses Thema konnte in der Philharmonie nur angestoßen werden und sollte im Unterricht und in Gesprächen in den einzelnen Schulen weitergeführt werden. Zum Abschluss des Festes hatten wir die EurythmistInnen Gioia Falk und Eduardo Torres aus Dornach eingeladen, die zu einem modernen Trompetensolo, das von Paul Hübner gespielt wurde, einen wunderschönen Ausklang bildeten.

In der zweiten großen Festveranstaltung am 19.9. im Tempodrom waren viele Unterstufenklassen beteiligt. Hier war es meine Aufgabe gewesen die verschiedenen Klassen mit dem Regisseur Rob Barendsma zusammenzubringen, der die Veranstaltung leitete. Die Klassen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen mussten einzeln ihre Darbietungen einstudieren und das Gesamtkunstwerk konnte man dann erst bei der Aufführung bestaunen. Die Veranstaltung dauerte den ganzen Tag und zeigte, wie verschiedenen Waldorfschulen in der ganzen Welt sind.



Festveranstaltung in der Philharmonie



Abendstimmung am Tempodrom, 19.9.2019

Den Abschluss des Festjahres in Berlin bildete am 21.11. die „Liederbörse“ im Kammermusiksaal der Philharmonie. Die Musiklehrerinnen und -lehrer trafen sich hier mit ihren Chören, um sich gegenseitig ihre Arbeit vorzustellen, aber auch um zusammen zu singen. Etwa 450 Schüler und Schülerinnen trafen singend zusammen. Beteiligt waren die Chöre der acht beteiligten Waldorfschulen Kleinmachnow, Märkisches Viertel, Kreuzberg, Prenzlauerberg, Johannes, Emil Molt, Annie Heuser und Cottbus. Annegret Schreiter (Musiklehrerin der WS Märkisches Viertel) und Jeroen Moes (Musiklehrer der FWS Kleinmachnow) hatten die Veranstaltung organisiert; jede Schule hatte ein eigenes Stück vorbereitet und mehrere Stücke wurden zusammen gesungen.

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben! Wir konnten im Jubiläumsjahr der Waldorfpädagogik viel neue Gemeinschaftsbildung erleben und wünschen allen, dass der Brä-

ckenschlag in Zukunft auch die kommenden 100 Jahre gelingen möge!

Für die Landesarbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg,

Dorothee Kionke
(Organisation Waldorf 100)



Waldorfschüler aus Japan

Robin Schmidt Rudolf Steiner



Robin Schmidt,
Rudolf Steiner.
Skizze seines Lebens.
Dornach 2011,
Verlag am Goetheanum
125 Seiten,
€ 14,00

Es gibt nicht so viele Bücher, die man Menschen einfach so in die Hand drücken kann, die fragen: Wer war denn nun eigentlich dieser Rudolf Steiner? Was ist denn diese Anthroposophie?

Dieses Buch würde ich als Gesprächseröffnung unbedingt empfehlen. Es ist schmal und kommt gänzlich unpräntiös daher, es ist leicht und dennoch keineswegs leichtgewichtig. Schön gestaltet – viel Blau! – ist es außerdem.

Die Einteilung der Kapitel macht neugierig: Heimat. Glück. Spiel. Initiation. Anthroposophie. Goetheanum. Mysterien. Man ahnt: Hier wird der Mensch Rudolf Steiner dargestellt und der Anthroposoph, und keines geht auf Kosten des anderen. Der Lebensweg und der Erkenntnisweg kommen beide zu ihrem Recht. Rudolf Steiner wird nicht zu einer Ikone, er wird aber auch nicht klein gemacht. Der Respekt ist gerade so groß, dass das Geheimnis gewahrt bleibt und trotzdem Sympathie und Neugier entstehen können. Das Wunder einer Biographie wird noch einmal deutlich, die sich in jedem Moment selbst erfinden musste.

„Der Initiat tritt als Neugeborener in sein Leben zurück. Er kehrt den Aschehaufen zusammen und pflanzt einen neuen Baum darauf. Er sucht seine Freunde und baut mit an der neuen Stadt. Das ist der Anfang nach dem Ende, das Initiatentum. Sein Leben zeigt sich ihm als Geschenk des ganzen Weltalls und so schenkt er es jetzt weiter... Es gibt fortan kein Scheitern mehr, sondern nur ein neues Anfangen.“

Harald Welzer Alles könnte anders sein

Das ist ein Buch, das gute Laune macht. Oder Mut, könnte man auch sagen. Der Soziologe und „Professor für Zukunftsdesign“ (den Beruf gibt es tatsächlich) lädt dazu ein, anders zu denken, Utopien zu entwickeln, sich vorzustellen, dass doch alles einfach auch anders sein könnte und dann individuelle kleine Schritte zu tun. Er ist der Überzeugung, dass unser neoliberales, an Profit und Wachstum orientiertes Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell gegen die Wand gefahren ist, dass es nicht fünf vor zwölf, sondern bereits nach zwölf ist, aber dass es nichts nützt zu jammern und zu lamentieren. Denn Jammern lähmt. Phantasie ist gefragt. So gibt Harald Welzer dem Leser und der Leserin 17 Legosteine auf den Weg, mit denen sich eine neue Gesellschaft bauen ließe. Autonomie, Gemeinwohl, Freundlichkeit, Zeit... Sich so eine Welt erst zu erträumen und dann zu erbauen, in der der Mensch wirklich glücklich sein kann, anstatt den Versprechungen der Werbung zu folgen und den Konsum anzuhetzen, hält er für die unbedingt nötige Voraussetzung dafür, das Steuer herumwerfen zu können. Er zeigt auch an einer Menge konkreter Beispiele, wo es bereits klappt. Und da seine Ideen geistreich sind, ist auch sein Stil geistreich. Eben, wie gesagt, ein Buch, das gute Laune macht.

„Jede Gesellschaftsutopie muss davon ausgehen, dass das Überleben aller Menschen sichergestellt ist. Das ist nicht trivial. Erstens: Weil das in der Gegenwart keineswegs für alle Menschen schon so ist. Zweitens: Weil in hochgradig fremdversorgten Gesellschaften vergessen wird, dass Leben Voraussetzungen hat, die nicht künstlich sind. Drittens: Weil der gesellschaftliche Stoffwechsel heute durch eine Wirtschaft organisiert wird, die an den grundlegenden Voraussetzungen des Lebens nicht interessiert ist. Was viertens anders werden muss.“



Harald Welzer,
Alles könnte anders sein
Eine Gesellschaftsutopie
für freie Menschen.
Frankfurt 2019, 2019,
ISBN 978-3103974-01-0
Verlag S. Fischer,
320 Seiten,
€ 22,00



„Jeanne d'Arc hört auf das Herz des Erzengels Michael“, 2017

Kunst im Winter

(jm) Am 26. Januar 2020 öffnen sich um 18 Uhr die Türen des Rudolf Steiner Hauses mit Klaviermusik von Erik Satie für eine Vernissage, welche der Winterzeit gewidmet ist. Mit dem Thema „Zwischen Himmel und Erde“ stellt die italienische Malerin Letizia Omodeo Salé ihre Gemälde aus. Sie wollen zur Ruhe und Konzentration einladen.

Zu der vorherrschenden Winterstimmung der „Bilder in Blau“ passt der Rückzug nach innen. Wenn die Sinne schweigen, erwacht die Seele. Das Eintauchen in schimmernde Farbfloten, – aus deren Tiefe manchmal skizzenhaft – visionär – mythische und menschliche Gestalten auftauchen, auch Engel, kann für jeden zu einem das Bewusstsein erhellenden Erlebnis werden – ohne die Gefahr, darin zu verschwinden... Im Gegenteil: Eine erkenntnisreiche Begegnung mit sich selbst wird dadurch möglich.

Ihre Kunst sieht Letizia Omodeo Salé als Mit-

tel, um inneren Bildern Ausdruck zu verleihen, die aus der Quelle der Anthroposophie geschöpft sind. Von dieser inspiriert und durch die Beschäftigung mit Joseph Beuys hat die ehemalige Biologin vor 30 Jahren überraschend den Weg der Malerei eingeschlagen. Sie gibt in Italien diese Impulse auch im Rahmen der „Sozialen Kunst“ weiter, durch Vorträge und Mal-Workshops. Die Vernissage wird bereichert durch eine Lyrik-Lesung von Ralph Melas Große und eine Eurythmie- und Tanzaufführung von Miranda Markgraf.

Die „Kunst der Fuge“ auf besonderen Instrumenten

(az) Am 27. Februar findet im Rudolf Steiner Haus eine außergewöhnliche Veranstaltung statt: Neben einer Aufführung der „Kunst der Fuge“, Johann Sebastian Bachs letztem Werk, gibt es auch eine eurythhmische Darstellung des Grundsteinspruchs von Rudolf Steiner.

Besonders ist die Aufführungspraxis des Planeten Quartetts Dornach, das die „Kunst der Fuge“ spielen wird. Alle vier MusikerInnen spielen auf neu entwickelten Instrumenten aus verschiedenen Hölzern, gebaut von Karl Weidler, Arthur Bay, sowie von Franz Thomastik und sind der Ansicht, dass diese bei einem polyphonen Werk wie der „Kunst der Fuge“ besonders zur Geltung kommen.

Der Streicherklang der großen Geigenbauer von Cremona wie Amati, Guarneri und Stradivari ist in gewisser Weise unübertroffen. Jeder Student träumt davon, einmal im Leben eine echte Stradivari spielen zu dürfen. 280 Jahre nach seinem Tod versucht sich jeder angehende Geigenbauer daran, möglichst nahe an die Arbeiten der alten Meister zu gelangen.

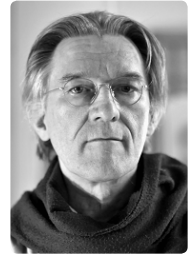
Indessen war es Dr. Franz Thomastik in Wien im Jahre 1911, der, mit der italienischen Geige unbefriedigt, eine gründliche Überholung

aller Teile der Geige nach physikalischen und akustischen Überlegungen vornahm, um die Geigeninstrumente einem mehr gesanglichen Ideal zuzuführen und größere Klangvielfalt und Klangstärke zu erreichen. Er entwickelte ein eigenes Geigenmodell, insbesondere mit einem durchgehenden Steg, trat mit zwei Patenten an die Öffentlichkeit und erzielte so große Erfolge. Vor 99 Jahren, am 20. Dezember 1920 hielt er am Goetheanum einen vielbeachteten Vortrag mit Konzert, wo auch Dr. Rudolf Steiner zugegen war und im Anschluss daran ein Schlusswort sprach.



In einem anderen Zusammenhang in Steiners Beisein war die Frage laut geworden, dass die alten Geigen doch viel schöner, seelenvoller klingen. Da antwortete Rudolf Steiner salomonisch: „Auch ich habe in meiner Umgebung öfters Gelegenheit, für Ihre Instrumente einzutreten. Da pflege ich immer folgenden Vergleich zu machen: Die alten Geigen haben eine Wärme, wie wenn man sich ins Bett legt und Ihre Geigen haben eine Wärme, wie wenn die Sonne aufgeht.“ Sagte aber auch zu Thomastik: „Die Menschen hängen am gewohnten, lieb gewonnenen Alten!“ Da Franz Thomastik die Instrumente laufend versuchte zu verbessern, kamen diese nach den Konzerten meist wieder zurück in die Werkstatt. Diese wurde dann 1944 von einem Volltreffer der Alliierten vollständig zerstört, zusammen mit allen Berechnungen, Skizzen und Holzvorräten. Bekannt sind heute noch etwa neun Instrumente, die sich meist in Museen oder Stiftungen befinden. Die abgebildete Nr. 62 aus dem Jahre 1924 ist die einzige in Konzerten regelmäßig gespielte.

Ralph Boes hat gesiegt!



(ao) Am 5. November entschied das Bundesverfassungsgericht, dass Sanktionen gegen Hartz4-Empfänger teilweise verfassungswidrig seien.

Kürzungen von 30% bei mangelnder Mitwirkung der Leistungsbezieher, etwa die Ablehnung eines Jobs oder einer Fördermaßnahme, könnten nach wie vor aufrechterhalten werden, Kürzungen von 60 oder 100% aber betreffen das Existenzminimum und verstießen so gegen die vom Grundgesetz garantierte Menschenwürde.

Genau mit diesem Argument hatte sich der Hartz4-Bezieher Ralph Boes immer wieder vor Gericht gegen die Hartz4-Bestimmungen ausgesprochen und war mehrmals dagegen in den Hungerstreik getreten. Er wurde zwölfmal zu 100 % sanktioniert. Sein letzter Hungerstreik gegen diese Maßnahmen dauerte 132 Tage und wurde beendet, nachdem eine Kirchengemeinde in Berlin-Marzahn ihm Kirchenasyl gewährt hatte. In einem Online-Interview mit der Zeitung „Die Welt“ vom 19. November äußerte sich Ralph Boes noch einmal zu seinem Verständnis von Arbeit: „Aber Arbeit ist etwas sehr Individuelles: Durch meine Arbeit verbinde ich mich mit der Welt – und betreibe die Ausbildung meiner Fähigkeiten und meines Wesens. So gesehen gehört Arbeit zum innersten Bereich des Menschenwesens und da darf nicht von außen eingegriffen werden.“ Außerdem wies er noch einmal auf seine Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen hin.

Der Interviewer kam zu dem Schluss, dass die Argumentation des Bundesverfassungsgerichts letztlich in Übereinstimmung mit Ralph Boes' Argumentation gewesen sei.

„Die den Anspruch auf Hilfe fundierende Menschenwürde steht allen zu, ist dem Grunde nach unverfügbar und geht selbst durch vermeintlich unwürdiges Verhalten nicht verloren. Sie kann selbst denjenigen nicht abgesprochen werden, denen schwerste Verfehlungen vorzuwerfen sind.“ (Aus der Urteilsbegründung)

■ www.ralph-boes.de



Neue Publikationen zur sozialen Dreigliederung

(as) Das Berliner „Institut für soziale Dreigliederung“ hat in den letzten Monaten gleich einige neue Publikationen zur Dreigliederung

des sozialen Organismus herausgebracht. Zuerst aufgeführt sei das Werk „Grundfragen der sozialen Dreigliederung“ mit seinen 380 Seiten, eine themenbezogene Zitatensammlung, die besonders die Frage nach den Kriterien, um die drei Glieder – Geistesleben, Rechtsleben und Wirtschaftsleben – voneinander abzugrenzen, zu beantworten ermöglicht. Dies gilt aber auch für die Frage, was die soziale Dreigliederung von einer Dreiteilung unterscheidet. Und erst recht für die Frage, was bei den Ausführungen Rudolf Steiners nur Illustration gewesen ist und worin – im Unterschied dazu – das eigentliche Prinzip der sozialen Dreigliederung besteht.

Das von Albrecht Kiedaisch zusammengestellte Lexikon „Kleines Dreigliederungslexikon“ kommt mit seinen 343 Seiten gar nicht so klein daher und ermöglicht ein schnelles Nachschauen von Begriffen und Zusammenhängen in alphabetischer Folge.

Die Studienausgabe von Rudolf Steiners „Kernpunkten der sozialen Frage“, das grundlegende Werk zur sozialen Dreigliederung, ist für Studiengruppen entwickelt worden. Ihre Besonderheit besteht darin, dass sie nach Absätzen nummeriert worden ist. Die Seitenzahlen der aktuellen Gesamtausgabe und Taschenbuchausgabe des Rudolf Steiner Verlags wurden zusätzlich in den Text eingefügt. Durch die Nummerierung nach Absätzen lässt sich eine Basis für die gemeinsame Lektüre finden. Durch die Angabe der entsprechenden Seitenzahlen ist diese Studienausgabe zitierfähig als GA 23, 6. Auflage, Dornach 1976. Aber auch jedem Interessierten kann sie mit ihrem stilistisch-schönen Cover eine Alternative sein.

Weitere überarbeitete Schriften sind „Natürlicher und sozialer Organismus“, die den Zusammenhang des dreigliedrigen Menschen mit dem dreigliedrigen sozialen Organismus beleuchtet, sowie die kleinere Schrift „Was ist Geld?“ mit Zitaten Rudolf Steiners im Wortlaut über Geld und Währungen sowie die Idee einer assoziativen Weltwirtschaft. Alle Bücher sind im Buchhandel oder beim Institut für soziale Dreigliederung erhältlich.

■ www.dreigliederung.de/publish

■ Die Meldungen wurden verfasst von Juliane Meyerhoff (jm), Angelika Oldenburg (ao), Andreas Schurack (as), Adolf Zinsstag (az)

»Wer will schon halbe Sachen?«

Naturmedizin und Schulmedizin gemeinsam. Alle Informationen auf: www.weils-hilft.de



weil's hilft! ist eine Kampagne von Bürger*innen für Bürger*innen, die von den Gesundheits- und Patientenorganisationen GESUNDHEIT AKTIV, KNEIPP-BUND und NATUR UND MEDIZIN getragen wird. Als Bündnis vertreten wir die Interessen von rund 200.000 Menschen – der Anfang einer Bewegung, die sich in Gesellschaft und Politik für die Integrative Medizin stark macht und die größer werden soll. **Machen Sie mit! www.weils-hilft.de**



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND



Naturheilkunde und Homöopathie
Erforschen. Erklären. Erleben.



**weil's
hilft!**

Naturmedizin & Schulmedizin gemeinsam

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2020

Januar

2.1. DONNERSTAG, 18 – 21 Uhr

Freies Malen mit Aquarell- und Wachs-farben Kosten: € 35. **Djorna Biswas** ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

3.1. FREITAG, 18 – 21 Uhr

Modellieren mit Ton
Freies Plastizieren in der Aufbautechnik
Kosten: € 35 **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

4.1. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Jahres-Collage
Hier können Gesammeltes, Ausgeschnittenes, Ge- und Erfundenes aus dem alten Jahr zu einer Collage neu gestaltet und bemalt werden. Bitte Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen. Kosten: € 45 **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

5.1. SONNTAG, 19 Uhr

Oberuferer Dreikönig-Spiel
(für Zuschauer ab 9 Jahren) Aufgeführt durch die Berliner Spielkumpanei
Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

6.1. MONTAG, 17.30 – 20 Uhr

Malen / Plastizieren

Das Erhabene und Königliche in mir

Zum Dreikönig: Malen und Plastizieren mit besonderer Achtsamkeit auf das Erhabene/ Königliche, die Würde und die Demut. Mit gemeinsamer Werkbesprechung. Kosten: € 40. Leitung: **Djorna Biswas** ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

6.1. MONTAG, 20 Uhr

Dreikönigsspiel
Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

7.1. DIENSTAG, 20 Uhr

„Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufs“
GA 229, Vortrag vom 13. Oktober 1923
Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.1. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder
Mit **Cornelius Wruck**
Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. Anmeldeschluss: **7.1.** ■ Tel 030 – 23 36 56 65 buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

10. und 11.1. FREITAG und SAMSTAG

Einführungsveranstaltungen

Uhrzeit bitte erfragen

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

10.1. FREITAG, 16 Uhr

Drei-Königs-Spiel
In der Aufführung der Berliner Spielkumpanei der Oberuferer Weihnachtsspiele
Ort: Haus Christophorus

10.1. FREITAG, 19 Uhr

Was ist gesunde Ernährung?
Vortrag **Dr. Burkhard Matthes**, Oberarzt Interdisziplinäre Onkologie, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

11.1. SAMSTAG, 9 – 13 Uhr

Mathe-Physik-Treff
Die viermal jährlich stattfindenden Treffen sind von Lehrern der Waldorfschulen unserer Region initiiert. Neben der Beschäftigung mit anthroposophischen Texten, physikalischen Experimenten und spannenden Themen aus Mathematik und Physik bieten sie Gelegenheit für pädagogischen Erfahrungsaustausch. Interessierte und Quereinsteiger sind willkommen! Aktuell wird das Buch „Mensch und Materie“ von Ernst Lehrs besprochen. Die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt für weitere Informationen: mathe-physik-treff@gmx.de
Ort: Emil Molt Schule

11.1. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

12.1. SONNTAG, 10 – 18 Uhr
Das prägt fürs Leben – Eltern als Gestalter einer gesunden Kindheit
Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul II
Mit **Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke**
Kinder und Jugendliche fühlen sich gestresst! Schulstress, Freizeitstress, in der Peergroup mithalten, Stress mit den Eltern, Stress mit den Lehrern, Pubertät ... Auch bei kleinen

OSTEOPATHIE SPIELHOFER

PRAXISNEUERÖFFNUNG

0152-213 90 600
mail@osteopathie-spielhofer.de
osteopathie-spielhofer.de
Sredzkistraße 67
10405 Berlin

SEBASTIAN SPIELHOFER

Heilpraktiker
B.Sc. Osteopathie
B. Sc. Sportwissenschaft
Eugen-Kolisko-Akademie

Kindern, die diesen äußeren Anforderungen noch nicht so stark ausgesetzt sind, werden vermehrt Stresssymptome beobachtet. Wie innerhalb der Familie mit Stress umgegangen wird, was Eltern als Stress erleben und wie sie diesen bewältigen, wird von Kindern schon früh verinnerlicht und übernommen. In diesem Workshop geht es zum einen darum Eltern zu befähigen, ihre eigenen Stressoren zu minimieren, zum anderen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, inwiefern und wie „leicht“ bereits Kinder Stress durch Überforderung erleben. Eltern können ihre Gestaltungsressourcen entdecken – für sich und ihre Kinder. Beitrag: € 140, Kostenersatzung durch die gesetzliche Krankenkasse 50 % – 100 % möglich. Anmeldeschluss: **5.1.** / begrenzte Platzzahl / Kinderbetreuung kann organisiert werden ■ Tel 030 – 23 36 56 65 buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

11.1. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella – Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

11.1. SAMSTAG, 16.30 Uhr**Ein musikalischer Auftakt ins Neue Jahr**

Mit Werken von J. S. Bach, A. Vivaldi, J. Ch. Pepusch und J. H. Krieger. Es spielen **Peter Michel** (Oboe), **Ludwig Heumann** (Violine), **Thomas Müller** (Klavier)

Ort: Haus Christophorus

12.1. SONNTAG, 10 – 16 Uhr**Rudolf Steiner als Rechtsgestalter von Mitgliedergesellschaften (1902 – 1923/24) und Trägervereinen (1911 – 1924/25)**

Vorträge und Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit. Für die Pausen wäre es schön, wenn aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.1. SONNTAG, 11.40 Uhr**Dreikönigs- Singspiel**

Gesungen von Mitgliedern der Berliner Gemeinden

Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

13.1. MONTAG, 19.30 Uhr**Infoabend für Schulanfänger 2020/2021 und Quereinsteiger – Einblicke in die Waldorfpädagogik „Erziehung zur Selbständigkeit“ (Klasse 7-9) „Ausbildung der individuellen Urteilsfähigkeit“ (Klasse 10-12).**

An diesem Abend bildet die waldorfpädagogische Praxis der Mittel- und Oberstufe den Schwerpunkt. Erfahren Sie mehr über waldorfpädagogische Inhalte in diesen Klassenstufen, Projektarbeit, Praktika und alle Abschlüsse.

Ort: Annie Heuser Schule

15.1. MITTWOCH, 19 Uhr**Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen? Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung. Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke.**

Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich ■ Tel 030 – 23 36 56 65

buerro@familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

15.1. MITTWOCH, 20 Uhr**Einführung in die Waldorfpädagogik**

Offener Kurs, Kursleitung: Lehrer*in der Rudolf Steiner Schule

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, 7. Klasse

16.1. DONNERSTAG, 16 – 18 Uhr**Doppelte Buchführung als Instrument der Bewusstseinsseele**

Ein Einführungsseminar an 6 Nachmittagen von **Andreas Fecke**. Die Doppelte Buchführung – ein Buch mit sieben Siegeln oder ein wunderbares Wahrnehmungs- und Gestaltungsinstrument für den denkenden Menschen? Von Johann Wolfgang von Goethe als eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes bezeichnet, wird die Doppelte Buchführung in der Gegenwart häufig als langweilig und unverständlich oder gar überflüssig wahrgenommen. Dabei ist sie ein unverzichtbares Werkzeug im Umgang mit allen kleinen und großen Fragen des Wirtschaftslebens. Mit einfachen Übungen erfahren Sie etwas über Soll und Haben, Forderungen und Verbindlichkeiten und können so 'Seelensicherheit' (Benediktus Hardorp) im Umgang mit Zahlen und Geldbewegungen gewinnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür Papier und Stift sowie ein Ermöglichtungsbeitrag von 5 € / Treffen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.1. DONNERSTAG, 20 Uhr**Odin und Michael – Vom Heidentum zum Christentum**

Rolf Speckner, Hamburg. Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.1. DONNERSTAG, 20 Uhr**Goetheanismus aus der Sicht der Bildenden Kunst – Eröffnungsvortrag von Axel Schliwa**

Zur Ausstellung zur goetheanistischen Naturbetrachtung zwischen Kunst, Wissenschaft und Pädagogik. Die Ausstellung ist bis **28.4.** geöffnet. Praktische Übungen:

Für unser partnerschaftlich orientiertes Team in ganzheitlicher Kinderarztpraxis in **Berlin Mitte** suchen wir ab Frühjahr 2020 für eine längerfristige und verantwortungsvolle Mitarbeit eine/n

Krankenschwester/-pfleger

oder **eine MFA**

mit Interesse
an der Kinderheilkunde

Lebenserfahrung und ein
großes Herz sind willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
030 49853034 oder Ihre Mail an
kontakt@anklamer-praxis.de



Siegfried Wernicke, Axel Schliwa

Ort: Rudolf Steiner Schule

17.1. FREITAG, 19 Uhr**„Ich denke an mein Herz“ – Über Patienten-Meditationen Rudolf Steiners**

Vortrag **Prof. Dr. Peter Selg**, Arzt, Buchautor, Dozent und Leiter des Ita Wegman Institut für anthroposophische Grundlagenforschung, Arlesheim

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

17.1. FREITAG, 20 Uhr,**Wie kommt Neues in die Welt?**

Vortrag von **Thomas Prange**
Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

18.1. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr**Platonische und Archimedische Körper Die fünf Grundformen****Psychotherapeutische Praxis**

Rosmarie Jäger

Initiativische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West
Tel.: 030/812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Mit bestimmten Handgriffen lassen sich drei der fünf platonischen Körper fast blind aus den Hän-den formen, die anderen im bewussten Verwandeln der Handformen. Lernen Sie hier die klärende und Vertrauen schaffende Wirkung im Umgang mit den Polyedern kennen.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP
Anmeldung: ☐ M 0175 – 520 49 79
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

18.1. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Die Goetheanumbauten in ihrem Gelände – ein Gesamtkunstwerk in Raum und Zeit

Vortrag und Seminar mit Lichtbildern von **Dr. Stephan Stockmar**, Publizist, Biologe und Kulturwissenschaftler, Mitarbeiter am Forschungsprojekt zu Rudolf Steiners Gestaltung des Goetheanum-Geländes. Nach dem Scheitern der Pläne für den Johannesbau in München 1912 entstand eine neue Situation: Es galt umzuplanen für einen Standort an exponierter Stelle in der freien Jura-Landschaft oberhalb Dornachs. Nun ging es nicht mehr nur um die Gestaltung eines Innenraums, sondern auch um das Ergreifen der Umgebung. In das für das Erste Goetheanum ab 1913 gestaltete Gelände wurde nach dem Brand in der Sylvesternacht 1922 das Zweite

Goetheanum errichtet, dessen Gestaltung Rudolf Steiner mit einem Entwurf für die Außenformen begann. Trotz dieser Brüche ist noch heute ein Gesamtkunstwerk erfahrbar.
Ort: Rudolf Steiner Haus

19.1. SONNTAG, 18 Uhr

„Jeanne“ – ein Theaterprojekt

Das Leben Jeanne d'Arcs – der mutigen jungen Frau, die entgegen aller Widerstände und Konventionen die Welt verändert hat. Von Findling e.V. (Hervorgegangen aus der Christengemeinschaft Kleinmachnow)
Leitung **Marie Schneider**
Ort: Neue Kammerspiele, Karl Marxstr. 18, 14532 Kleinmachnow

20.1. MONTAG, 19 – 21 Uhr

Phasenweise geht's ...

Spielraum mal nur für Eltern

Jede Entwicklungsphase hat's in sich ... und dann kommt auch noch selten eine Phase allein. Eltern müssen sich ständig auf die sich verändernden Bedürfnisse des Kindes einstellen. Manchmal fällt es schwer, diese Bedürfnisse zu erkennen. Auch Ratgeber und Erziehungstipps helfen nicht weiter? Wir thematisieren die wichtigsten Entwicklungsschritte (nicht nur) die ihres Kindes mit einem Koffer voller kreativer Methoden. Lust auf einen erfahrungs- und erlebnisorientierten

Workshop? – Sie haben das Thema wir den Termin. Das funktioniert so: Themenkonkretisierung erfolgt bedarfsorientiert 2 Wochen vorher im Familiencafé.

Mit **Nadine Seidel**, **Almuth Zieglschmid**

Beitrag: € 14 ☐ Tel 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

21.1. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Rhythmus & Atem Kleine Themenreihe „Erziehen heißt, richtiges Atmen lernen“

Wie schwingt unser (Kindergarten-)Tag, wie schwingen wir mit? Was sind grundlegende Gesetzmäßigkeiten, die uns und die Kinder stärken und tragen? Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag: € 24.

Anmeldung bis 14.1. unter: info@waldorfkinderkulturseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin

22.1. MITTWOCH, 20 Uhr

Freiheit erleben – Elterngesprächskreis: das Freispiel, auf den Spuren des Bewegungsinns im ersten Jahrsiebt. Mit **Julia Wermelskirch**, anthroposophisch geschulte Bewegungstherapeutin und Theaterpädagogin.

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

24.1. FREITAG, 18 – 20 Uhr

25.1. SAMSTAG, 9.30 – 12 / 15 – 18 Uhr

Ton-Eurythmie Fortbildungskurs für Eurythmisten mit Dorothea Mier, Spring Valley/New York. Während dreißig Jahren arbeitete Dorothea Mier in Dornach mit einer ganzen Reihe der „Ur-Eurythmistinnen“, war Mitglied der Goetheanumbühne unter Marie Savitch und Lehrerin an der Eurythmieschule von Lea van der Pals. Dorothea Miers Kurse beeindruckten immer wieder durch ihre feine Musikalität, ihren Humor und ihre undogmatische, suchende Haltung gegenüber der Eurythmie. – Die Kursgebühr beträgt € 100 / erm. 70. Anmeldung erbeten: ☐ Tel. 030 –



Lila-Grün

Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunkerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagrueen.de

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

802 63 78, mail@eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
Berlin

24.1. FREITAG bis

26.1. SONNTAG (oder einzeln)

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln: Der Weg zu meinem Selbst

24.1. FREITAG, 18 – 21 Uhr Malen und Ton: Woher komme ich?

Wir tasten uns mit Aquarellfarbe und Ton an die Frage, wo wir herkommen, was wir mitbringen, welche Erfahrungen wir auf dem Weg gemacht haben, wie uns die Herkunftsfamilie dabei geholfen hat und welche Güter wir in uns angesammelt haben. Gemeinsam betrachten wir das Entstandene und reflektieren das im Prozess Erlebte.

Kosten: € 35

25.1. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr

Malen und Ton: Wer bin ich?

Der Mensch wird in eine Familie hineingeboren, übernimmt gewisse Voraussetzungen, bekommt einen Namen, Bildung, Formung, und findet sich evtl. in einer „Wahlfamilie“, in einem Beruf, Beziehung ... wieder. Wir versuchen uns bildnerisch oder plastisch intuitiv der Frage „wer bin ich“ anzunähern und betrachten die Werke nach einer kunsttherapeutischen Methode.

Kosten: € 40

25.1. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Malen und Ton: Wo will ich hin?

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte.

Kosten: € 40

26.1. SONNTAG, 10.30 – 13.30 Uhr

Ton u/o Malen:

Was bedeutet mein Name?

Hat mein Name mit mir zu tun und ist mir seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie? Wir

tasten uns mit Aquarellfarben und Ton dem uns gegebenem Namen an und betrachten die Bilder gemeinsam nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: € 35

Alle zusammen € 135 **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) | Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

24.1. FREITAG, 19 Uhr

Bodecker und Neander – die Pantomimen mit dem Programm „Hereingeschneit“

Ort: Camphill Alt-Schönnow

24.1. FREITAG, 19 Uhr

Aus der Enge in die Weite – mit Sprachgestaltung gegen die Angst

Stimm-, Atem-, Bewegungs- und Sprachübungen, die die Seele in den Raum hinein weiten. Mit **Oliver Avianus**, Therapeutischer Sprachgestalter, GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

24.1. FREITAG, 19.30 Uhr

„Hamlet“ von William Shakespeare

Klassenspiel der 8. Klasse Frau Levkadinov Die Geschichte um den Prinzen von Dänemark zeigt uns einen jungen Menschen in einer ganz heutigen Gewissens-Notlage: Soll er rebellieren oder sich einordnen? Hamlet entschließt sich, solange er das nicht weiß, verrückt zu spielen. Wodurch das Stück nicht nur eine große Tragödie darstellt, sondern auch jede Menge Komik breit hält.

Regie: **Kilian Hattstein-Blumenthal**

Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

24.1. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr

25.1. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr

26.1. SONNTAG, 10 – 14 Uhr

Wie geht es jetzt weiter?

Zukunftsperspektiven entwickeln

mit der Leitsternarbeit

Meine Leitmotive entdecken – meine Ziele bestimmen – mein Leben (neu) gestalten

Mit Gemma Priess

Was hat mich in meinem Leben geleitet – was soll mich in Zukunft leiten? Was habe ich erreicht – was will ich noch verwirklichen? Was kann mir auf meinem Weg helfen? Wie kann ich meinen Alltag entsprechend gestalten?

Das Seminar ist in drei aufeinanderfolgende Arbeitsschritte gegliedert: 1. Den persönlichen Leitstern entdecken und formulieren. / 2. Den persönlichen Leitstern auf die konkreten Lebensbereiche anwenden und die eigenen Ziele bestimmen. / 3. Im täglichen Leben mit dem Leitstern arbeiten, für Schiff, Mannschaft und Kapitän sorgen, die nächsten Etappen planen und ausführen.

Die Fragen und Themen bearbeiten wir im Gespräch, malend, zeichnend und schreibend, es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

€ 180 pro Person, max. 8 Teilnehmer.

Anmeldeschluss: **17.1.** | Tel 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

24.1. FREITAG, 20 Uhr

Schaffen wir das?

Vortrag von **Nils Cooper**. Flucht und Zuwanderung als Frage an den einzelnen Menschen

Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

24.1 FREITAG, 20 Uhr

„Sah im All dich glänzen...“

Das Wirken von Waldimir Solowjow durch die Begegnung mit dem Sofia-Wesen

Vortrag von **Barbara Mraz**

Neben dem Blick auf die Persönlichkeit Wladimir Solowjows und ihrem inneren Schicksalsauftrag wird versucht werden die Verbundenheit und die spirituelle Wir-

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG

GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu

Email: gemma-priess@posteo.de

Telefon: 030 55 23 84 39

Lützowstraße 45 E | 10785 Berlin

kung zu beleuchten, die dieses besondere Schicksal auch nach dem Tode noch Impulsgebend für die neue Generation hatte am Beispiel von Margarita Woloschin, Tatiana Kisselleff, Assja Turgenieff und Andrej Belyj. Spendenrichtsatz € 10 / erm. € 7

Ort: Rudolf Steiner Haus

24. 1. FREITAG, 20 Uhr:

Sternbilder und Planeten – Ihr Einfluss auf den Menschen

Vortrag von Astrid Engelbrecht,

Isis-Verein für ein ganzheitliches Heilwesen

Ort: Rudolf Steiner Haus

25.1. SAMSTAG, 9.30 – 18 Uhr und

26.1. SONNTAG, 9.30 – 13 Uhr

Seminar zum Thema

mit Astrid Engelbrecht

Der Tierkreis besteht aus den klassischen 12 Sternbildern. Sie liegen in sehr großer Ent-

fernung von der Erde und bilden aus einer großen Ruhe und Beständigkeit heraus einen kosmischen Raum. Jedes Sternbild besitzt seine ganz eigene Stimmung und Kräftewirkung, die von ihm ausstrahlt und sowohl den physischen-ätherischen Leib als auch das Geistig-Seelische des Menschen formt. Die sieben Planeten befinden sich zwischen dem Tierkreis und der Erde und bewegen sich in ständig wechselnden Stellungen vor den Sternbildern; auch sie haben ihre spezifischen Wirkungen auf den Menschen und die Natur. Wir werden dies an ausgewählten Beispielen aus der eigenen Wahrnehmung erleben; dabei geht es auch um die therapeutische Bedeutung der kosmischen Kräfte. Anmeldung bis 13.1. Mitbringen: Bitte Kleidung für draußen und Eurythmieschuhe oder Socken, einen Beitrag für die Pausenverpflegung. Kosten: € 190 (inkl. Mittagessen und Pausengetränken) fällig bei Anmeldung, spätestens bis 13.1. (Vorschau: Am 22. Mai beginnt der fortlaufende Kurs „Der Tierkreis und der physische Leib“; an jedem Wochenende steht ein Sternbild im Mittelpunkt. Die ersten sieben Sternbilder werden 2020/21 im Teil I des Kurses behandelt, nähere Informationen gerne beim Isis-Verein.) Kontakt/Anmeldung: ☎ Tel. 040 – 645 04 897, www.isis-verein.de, kontakt@isis-verein.de / Überweisungen bit-

te auf Konto: Isis Verein, IBAN: DE63 4306 0967 2019 4842 00, BIC: GENODEM1GLS
Ort: Rudolf Steiner Haus

25.1. SAMSTAG, 10 Uhr

Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

25. 1. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Mixed Media – Zeichnung, Farbe, Druck und Collage

Beginnend mit kleinen zeichnerischen Anwärmbungen schärfen wir die Wahrnehmung für zufällig gelungene Kompositionen. Hierbei dienen uns Blumen, Fundstücke und Naturmaterialien. Wir drucken, grundieren farbig, überkleben mit zarten Papieren, schaffen durch Überlagerungen und Schichtungen Tiefe und Transparenz auf unseren Bildträgern. Bildkomposition und Spannungsaufbau sind Thema dieses Wochenendes.

Seminar mit **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin
BVAKT, Anmeldung: ☎ M 0175 – 520 49 79
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

25.1. SAMSTAG, 19.30 Uhr

„Hamlet“ von William Shakespeare

Klassenspiel der 8. Klasse Frau Levkadinov
Regie: **Kilian Hattstein-Blumenthal**
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

26.1. SONNTAG, 17 Uhr

„Hamlet“ von William Shakespeare

Klassenspiel der 8. Klasse Frau Levkadinov
Die Geschichte um den Prinzen von Dänemark zeigt uns einen jungen Menschen in einer ganz heutigen Gewissens-Notlage: Soll er rebellieren oder sich einordnen? Hamlet entschließt sich, solange er das nicht weiß, verrückt zu spielen. Wodurch das Stück nicht nur eine große Tragödie darstellt, sondern auch jede Menge Komik breit hält.
Regie: **Kilian Hattstein-Blumenthal**
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

26.1. SONNTAG, 18 Uhr

„Zwischen Himmel und Erde“ –

Ausstellungseröffnung, Malerei von **Letizia Omodeo Salé**, Mailand

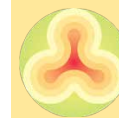
17.30 Einlass / 17.50 Klaviermusik von Satie im Saal / 18 Uhr: **Ralph Melas Große trägt Lyrik** aus seinen Werken vor. Anschauen der Gemälde / 18.45 **Einführung** in die Vernissage mit **Juliane Meyerhoff** und der ausstellenden Künstlerin **Letizia Omodeo Salé**. / Ab 19 Uhr Anschauen der Gemälde. Snacks und Getränke. Gespräche. / Um 20 Uhr eine zwanzigminütige **Performance** auf der Bühne im Saal mit der koreanischen Eurythmistin **Miranda Markgraf**. Eurythmie trifft zeitgenössischen Tanz: Betula Mente. Bewegungselemente beider Kunstformen werden kombiniert und musikalisch mit Klavier begleitet. Auch hier ist das Thema der Winterstimmung angepasst.
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

27.1. MONTAG, 18 – 19.30 Uhr

Himmel und Erde – Malworkshop mit der ausstellenden Künstlerin **Letizia Omodeo Salé**
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.1. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Singkreis Winterlieder Kleine Themenreihe
In dieser freien Singstunde können Lieder



STERNBILDER & PLANETEN

DR. MED. ASTRID ENGELBRECHT

Vortrag, 24. Januar 2020 / 20 Uhr

Die Sternbilder und Planeten wirken gestaltend und gesundend auf den physisch-ätherischen Leib. Sie vermitteln auch die kosmischen Urbilder, die bei der Entwicklung des Ichs und der Seele wichtig und für die Auseinandersetzung mit dem Doppelgänger hilfreich sind. | **Anschließendes Wochenendseminar: 25. Januar, 9.30 Uhr bis 26. Januar, 13 Uhr.** Die Inhalte des Vortrages werden vertieft und durch Wahrnehmungsübungen in ein eigenes Erleben gebracht. Es wird außerdem die Wirkung der Sternbilder und Planeten in der therapeutischen Arbeit betrachtet, wobei auch konkrete Heilmittel einbezogen werden. | **Vorblick: Am 22. Mai 2020** beginnt die fortlaufende Kursreihe „Der Tierkreis und der physische Leib“ über 7 Wochenenden in 2 Jahren.

ISIS-VEREIN FÜR GANZHEITLICHES HEILWESEN E.V.
Tel: 040 – 645 04 897 • kontakt@isis-verein.de
www.isis-verein.de

zur Jahreszeit sowohl aus dem „typischen“ Waldorfkindergarten-Repertoire als auch aus anderen Quellen gelernt und geübt werden. Freude am Singen sollte vorhanden sein, Notenkenntnis wäre schön, ist aber keine Voraussetzung.
Mit **Katharina Rothacker**, Waldorfkindergarten-Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag: € 24 zuzügl. Materialkosten. Anmeldung bis 21.1. unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

31.1. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag, im Monat)
In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen

www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“

Willigis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010

☎ Begleitung im Trauerfall ☎ Beerdigungsfeiern

mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de



31.1. FREITAG, 19 Uhr**7 Millionen Tote jedes Jahr auf der Erde durch Luftverschmutzung – warum ist das so?**

Medizin für eine menschliche Atmung und alles was davor und dahinter steckt.

Vortrag **Dr. Christian Grah**, Leitender Arzt Pneumologie und Lungenkrebszentrum, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

31.1. FREITAG, 19.30 Uhr**Kunstsabschluss 12. Klasse**

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

31.1. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr**Der Weg an die Schwelle – von Franz Schubert bis Arnold Schönberg**

Musikvortrag von **Steffen Hartmann**, Klavier

1.2. SAMSTAG, 10 – 13.15 Uhr**Seminar zum Thema**

Die Romantiker – Schubert, Schumann, Chopin, Wolff u.a. – führten die Musik immer weiter in die Tiefen der Seele. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist die Musik an der Schwelle zur geistigen Welt angelangt. Urbildhaft zeigt sich das am Werk von Arnold Schönberg. Der Weg an die Schwelle wird zum Ereignis und zur existentiellen Herausforderung. Wo stehen wir heute? Dies wird bewegt u.a. an Werken von Morton Feldman (1926-1987) und Musik von Torben Maiwald (geb. 1978).

Seminarkosten: € 40, ermäßigt € 20 (Literaturhinweis: „Vom Schicksal der Töne in unserer Zeit. Musikalische Betrachtungen zur Anthroposophie“, Steffen Hartmann, Edition Widar, Hamburg 2018)
Ort: Rudolf Steiner Haus

31.1. FREITAG, 20 Uhr**Was gilt es zu schaffen?**

Flucht und Vertreibung als Herausforderung an Mitteleuropa. Vortrag von **Nils Cooper**

Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

Februar**6.2. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr****Die Atmungen und Rhythmen der Planeten im Verhältnis zur Biografie**

Was möchten uns die geistigen Kräfte und die Rhythmen des Mondknotens und des Saturns, aber auch die des Uranus und die anderen Planeten, übertragen auf unsere eigene Biografie, mitteilen?

Im Rahmen des Biografie-Forschungskreises „Ich-Wachstum durch Austausch in der Begegnung“ werden dieses Mal besonders die Planetenrhythmen in Beziehung zu der Biografie im Mittelpunkt stehen. Anhand einer kurzen einleitender Power-Point- Dar-

stellung über markante Planetenrhythmen am biografischen Beispiel Rudolf Steiners soll die enge Verbindung Mensch und Kosmos im weiteren Gesprächsverlauf vertieft werden. Entstehen dadurch Antworten zur eigenen Biografie? Info/Anmeldung: **Hendrik Woorts**
■ 033203 – 31 98 11,
stella-anthroposophica@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

7.2. FREITAG, 19 Uhr**Heileurythmie als heilende Kraft**

Wie Geist und Seele dem Körper helfen können. Hintergründe und Übungen zur Wirkweise der Heileurythmie. Vortrag **Barbara Trapp**, Heileurythmistin und Psychologie, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

7.2. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr**„Things to do with occult science“**

Über eine von Rudolf Steiner aufgestellte und bisher unbekannt gebliebene Aufgabe zu seinem geisteswissenschaftlichen Hauptwerk „Die Geheimwissenschaft im Umriss“. Vortrag von **Jean-Claude Lin**, Stuttgart Vor 100 Jahren notierte Rudolf Steiner eine umfangreiche und weitreichende Forschungsaufgabe im Zusammenhang mit seinem Buch „Die Geheimwissenschaft im Umriss“. Diese Aufgabe blieb jedoch, obwohl bereits einmal veröffentlicht, bisher fast gänzlich unbemerkt und in Folge dessen unbearbeitet. **Jean-Claude Lin** möchte mit seinen Ausführungen auf die Bedeutung dieser bemerkenswerten, aber liegengelassenen Aufgabe aufmerksam machen.
Ort: Rudolf Steiner Haus

7.2. FREITAG, 20 Uhr**Kann wirtschaftliches Handeln dem Gemeinwesen dienen?**

Zur Gemeinwohlökonomie in der Christengemeinschaft. Vortrag von **Thomas Gerber**
Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

**DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
IN BERLIN - WILMERSDORF**

sucht zum **1. März 2020**
eine **Assistentin / einen Assistenten**
für das **Gemeindebüro**

► Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- die Besetzung des Gemeindebüros am Vormittag
- erster Ansprechpartner für Mitglieder, Freunde und Besucher der Gemeinde
- die Unterstützung der Pfarrer und des Wirtschaftskreises
- die eigenständige Führung der Korrespondenz
- die Vorbereitung und Ausdrucke der Anhänge und Programme der Gemeinde
- die Pflege des Informationsflusses der verschiedenen Organe und Mitarbeiter im Haus
- die Zuarbeit für die Buchhaltung (Belege) und die Führung der Barkasse
- **Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit:**
- abgeschlossener Berufsausbildung und durch praktische Tätigkeit erworbenen Fähigkeiten in Büroorganisation / Verwaltung
- sozialer Kompetenz
- Belastbarkeit
- selbständiger, eigenverantwortlicher Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Grundkenntnissen in der Buchhaltung / Kassenführung
- Erfahrung im Umgang mit den heutigen IT Kommunikationsmitteln
- EDV Text und Tabellenverarbeitung wird vorausgesetzt.
- Der **Dienstag** ist die Gemeinde Berlin - Wilmersdorf
- Wir bieten eine **Teilzeitarbeitsstelle**

Ihre aussagekräftigen, vollständigen **Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte bis zum **31. Januar 2020** an:

Die Christengemeinschaft, z.Hd. des Vorstand, Ruhrstr. 10, 10709 Berlin

**Singen als Weg**

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

8. 2. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr Plastizieren Platonischer und Archimedischer Körper

Plastizieren der Irdischen Reihe. Aufbau auf das Seminar am 18.1., Einstieg möglich. Seminar mit **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP. Anmeldung: ■ M 0175 – 520 49 79 Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

8.2. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel. 030 – 308 300 65 Ort: Funeral Ladies

8.2. SAMSTAG, 20 – 21.30 Uhr

„Es geht mir nicht um Wohllaut, es geht mir um Wahrheit“

Rezitationsabend zum Jubiläum Paul Celan: 1920 / 1970 / 2020 mit **Gabriela Götz-Cieslinski**, Kassel und **Volker Frankfurt**, Berlin Aus dem Leben Paul Celans mit Gedichten Auszügen aus Reden und Briefen von Paul Celan, Ingeborg Bachmann und Gisèle de Lestrang. Die überragende dichterische Bedeutung Paul Celans tritt in dieser Veran-

staltung deutlich hervor. Seine völlig neue Art des Dichtens in allerhöchster tragischer Betroffenheit ist den schwärzesten Finsternissen des 20. Jahrhunderts abgerungen. Die Skizzierung seines Lebensweges zeichnet auf, wie Celans Genius sich in der Begegnung mit seinen Schicksalsgefährten entfaltet, sich aber auch in Folge schlimmster Erfahrungen allmählich verdunkelt. In seinem Jubiläumsjahr 2020 (1920-1970) soll die Tiefe, Größe und Tragik dieses Dichters in seiner bleibenden Aktualität zum Erlebnis gebracht werden.

Ort: Rudolf Steiner Haus

11.2. Dienstag, 17 – 20.30 Uhr

Singkreis Abendlieder Kleine Themenreihe In dieser freien Singstunde können Lieder zur Jahreszeit sowohl aus dem „typischen“ Waldorfkindergarten-Repertoire als auch aus anderen Quellen gelernt und geübt werden. Freude am Singen sollte vorhanden sein, Notenkenntnis wäre schön, ist aber keine Voraussetzung. Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag: € 24 zuzügl. Materialien. Anmeldung bis 4.2. unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

12.2. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! – Beitrag: jeweils € 5 pro Erw. Anmeldeschluss: **11.2.** ■ Tel 030 – 23 36 56 65 buero@familienforum-havelhoehe.de Ort: Familienforum Havelhöhe

14.2. FREITAG, 15 – 21 Uhr

15.2. SAMSTAG, 9 – 18 Uhr

16.2. SONNTAG, 9 – 13 Uhr

Stress und Schule – Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum?

FACHTAGUNG für Profis, Eltern und Schüler Referenten u.a.: **Mag. Michael Hüter** (Kindheitsforscher (Historiker), Buchautor: Kindheit 6.7), **Dr. Annegret Eckhart-Ringel** (Leiterin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, DRK-Kliniken Westend), **Svantje Goldbach** (Leiterin Lernwerk), **Karina Jehnicke** (Schulleiterin Christian-Morgenstern-Grundschule), **Claudia Schmidt-Troschke** (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie), **Serena von Trotz**, (Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin), **Angelika Trassl** (Waldorflehrerin), **Dr. Christoph Meinecke** (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin), **Kirsten Schreiber** (Systemische Familientherapeutin)

Fast jeder zweite Schüler leidet unter Stress,

Leistungsdruck, Versagensängsten, Überforderung. Viele reagieren mit gesundheitlichen Beschwerden bis hin zu Burnout-Symptomen. Geht es den Kindern und Jugendlichen wirklich so schlecht oder sind sie nur weniger belastbar als früher? Familien sind während der Schulzeiten in Daueranspannung. Überforderung führt bei Schülern zu Fehlverhalten und Widerstand. Lernunlust und drohendes Schulversagen belasten alle Beteiligten und gegenseitige Schuldzuweisungen verschärfen das Problem. Gut gedachte Entwicklungsräume werden zu Orten voller Bewertungen und Verurteilungen. Dabei will das eigentlich niemand! Schule will ein Ort positiver Lernerfahrungen sein, der Lust macht auf die Welt und ihre Herausforderungen. Liegt der Fehler im System? Muss Schule anders, muss sie zeitgemäßer werden? Welche Rolle nehmen die Erwachsenen ein und was können Schüler beitragen? – Beitrag: € 160 / Frühbucherabatt: € 140 bei Anmeldung bis **30.1.** (inkl. Mittagsimbiss am Samstag und Sonntag) / Anmeldeschluss: **31.1.** ■ Tel 030 – 23 36 56 65 buero@familienforum-havelhoehe.de Ort: Familienforum Havelhöhe

14. und 15.2. FREITAG und SAMSTAG Einführungsveranstaltung

Uhrzeit bitte erfragen

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

c/o Medizinisches Versorgungszentrum
Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

**14.2. FREITAG, 18.30 – 20.30 Uhr Malen
Zum Valentinstag:****Ich und Du – Dialogisches Malen**

Sie führen mit Ihrem Partner/in einen bildnerischen Dialog auf nonverbaler Ebene. Eine gemeinsame Werkbesprechung bereichert die Wahrnehmung des Anderen und sich selbst. – Kosten: € 30 / Paar € 55

Djorna Biswas, ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

14.2. FREITAG, 19 Uhr

Achtsamkeit als gesundheitsfördernder Faktor – Was Achtsamkeit ist und was sie bewirkt – Vortrag **Lothar Schwalm**, MBSR + MBCT-Achtsamkeitslehrer, Dozent in der MBSR Lehrerausbildung bei Arbor
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

14.2. FREITAG, 19.30 Uhr**Bildet Schule? – Lasst „uns“ bilden!**

Öffentlicher Abendvortrag von **Michael Hüter** (Kindheitsforscher, Buchautor „Kindheit 6.7“) Wie entwickelte „Schule“ sich eigentlich von den Anfängen bis heute und wie sollte und kann es auf dieser Basis aufbauend im 21. Jahrhundert weitergehen? Zahlreiche wissenschaftliche Ergebnisse unterschiedlicher Disziplinen geben Aufschluss darüber. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts spielte „Bildung“ im eigentlichen Sinne überhaupt keine Rolle (von Montessori, Steiner, etc. abgesehen). Welches Menschen- und Weltbild liegt heute immer noch dem „System Bildung“ zugrunde? Warum konnten sich Maria Montessori, Rudolf Steiner und die großen Geister der „Reformpädagogik“ bis heute nicht vollständig durchsetzen? Sollten wir mit dem Wissen, das wir haben, vielleicht nicht ganz neue Wege beschreiten? Beitrag: € 10, Keine Anmeldung erforderlich! (Der Teilnahmebetrag ist im Tagungsbetrag bereits inbegriffen) ■ Tel 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de, Ort: Familienforum Havelhöhe

14.2. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr**Die Krisen der Gegenwart im Licht der Bilderwelt des Heiligen Grals**

Vortrag von **Markus Osterrieder**

15.2. SAMSTAG, 14.30 – 17.30 Uhr

Seminar zum Thema mit Markus Osterrieder
Auf viele grundsätzliche Fragen, die sich in den Krisen unserer Zeit drängend stellen (von dem Syrien-Konflikt bis zur Künstlichen Intelligenz), wird ein völlig neues Licht geworfen, wenn man sie vor dem Hintergrund der Bilderwelt des Grals betrachtet. Vor allem in der Darstellung Wolframs von Eschenbach umspannt das Gralsgeschehen jene Kulturen in West und Ost, die sich heute in Konflikten gegenüberstehen. Was können wir aus dem Zusammenhang mit dem Gralsgeschehen lernen? Welche tieferen Schicksalszusammenhänge eröffnen sich? Das soll im Seminar vertieft werden.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.2. FREITAG, 20 Uhr**„They made us sing“**

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule. Geschichten um Komponisten und ihre Lieder Irving Berlin, George Gershwin, Friedrich Holländer u.a. Ein kleines Portrait in Wort und Musik – mit anschließendem geselligem Ausklang. Text und Moderation: **Gisela Schuster**, Gesang: **Elena Brandes / Viola Meinecke**: Violine, **Traugott Forscher**: Trompete, **Werner Schröckmayer** – Klavier

Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal

14.2. FREITAG, 20 Uhr**Organspende – Weil es jeden betrifft
Wem gehört unser Leib?**

Vortrag von **Susanne Gödecke**

Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

15.2. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr und**16.2. SONNTAG, 14 – 18 Uhr****Stimmhaltung und lebendiges Sprechen im Alltag und Beruf**

Jede Stimme ist einzigartig wie ein sprachlicher Fingerabdruck! Die Stimme setzt Akzente in der Kommunikation, kann berühren und überzeugen. Sie hinterlässt Spuren, weckt Vertrauen und Sympathie, wenn sie stimmig ist. Dieser Kurs soll einen bewussteren Umgang mit den Ausdrucksmitteln Ihrer Stimme anregen und zur Verbesserung des Stimmklangs führen. Durch rhythmisches Schreiten und Rezitieren wird nuancenreiches, ausdrucksvolles Sprechen ermöglicht. Im Ablauf des Seminars kann jeder Teilnehmer die individuellen Schritte erkennen, die für sein stimmiges Sprechen nötig sind. Ausgewählte Texte aus Poesie, Lyrik, Humoresken und Alltagswendungen inspirieren zu spontanen Improvisationen. Die neu gewonnenen Erfahrungen können Ihren Sprechalltag „hör- und fühlbar“ erleichtern. Als Fortsetzung des Wochenendkurses kann eine regelmäßige Sprechwerkstatt einmal wöchentlich oder alle 10 Tage eingerichtet werden. – Beitrag: € 95 (Ermäß. möglich) Mit **Juliane Meyerhoff**, Diplom-Schauspieler, Regisseurin, Dozentin für Sprecherziehung und Körpersprache. Ausbildung: Staatliche Hochschule für Musik und Schauspielkunst in Frankfurt am Main., Studium der Eurythmie in Wien, Sprachgestaltung in Loheland bei Fulda. Langjährige Engagements als Schauspielerin an etablierten Bühnen. Seit 2013 Initiatorin und Regisseurin des Theatersommers im Landschaftspark Herzberge in Berlin-Lichtenberg. www.genius-der-orte.de Anmeldung und Info: ■ Tel. 030 – 76 76 34 22 juliane.meyerhoff@t-online.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.2. SONNTAG, 10 – 16 Uhr

Rudolf Steiners drei Versuche 1924/25 zur einheitlichen Konstituierung von

Privatpraxis**DR. MED. BERNHARD HENNEKA**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Die Achtung vor der Individualität und Autonomie des Patienten bildet den Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit. Der naturwissenschaftlich-schulmedizinisch ausgerichtete ärztliche Blick wird ergänzt und erweitert durch Einbeziehen der menschenkundlichen Grundlagen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für einen vertrauensvollen Dialog zwischen Patient und Arzt, ebenso bei Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Anthroposophischer Gesellschaft und Verein des Goetheanums, der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und Philosophisch-Anthroposophischem Verlag und Klinisch-Therapeutischem Institut. Eine Darstellung des aktuellen Forschungsstands unter Einbezug der Ergebnisse und Fragestellungen der von Gerald Häfner, Michael Schmock und Justus Wittich zu diesem Thema in Stuttgart und Dornach veranstalteten Kolloquien. Vorträge und Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit. Für die Pausen wäre es schön, wenn aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.
Ort: Rudolf Steiner Haus

18.2. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
Eurythmie Kleine Themenreihe

Lebendige Bewegung – Eurythmieübungen für den eigenen Alltag, die bei Stress und Erschöpfung erfrischen und stärken.
Mit **Ada Bachmann** Teilnahmebeitrag: € 24
Anmeldung bis **11.2.** unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

19.02. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis
Kosten: € 5
Ort: Familienzentrum

20.2. DONNERSTAG, 19.30 Uhr
„Geschichten aus dem Wiener Wald“
Von Ödon von Horvath. Klassenspiel der 12. Klasse Herr La Porta/ Herr T. Mandel
„Nichts gibt so sehr das Gefühl der Unendlichkeit als wie die Dummheit“ – Diesen Satz hat Horvath seinem „Volksstück“ vorangestellt und er entlarvt darin die bewusste Ignoranz seiner Charaktere, die in einer heilen Scheinwelt leben wollen und sich immer im Recht wähnen, ohne die eigenen Handlungen jemals zu hinterfragen. Wer gegen diese patriarchale Ordnung aufbegehrt, wie die junge Marianne, bekommt die Konsequenzen deutlich zu spüren. Mit beißendem Humor, einmalig prägnanter Sprache und einer bewegenden Geschichte entlarvt und bekämpft Horvath die selbstgewählte Dummheit, für die eine Atmosphäre von wirtschaftlichem Druck, Fremdenfeindlichkeit und Misogynie einen perfekten, oft unbequem heutig anmutenden, Nährboden bildet.
Regie: **Fridjof Vareschi**
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

20.2. DONNERSTAG, 19.30 – 21 Uhr
Die Metalle im Erdorganismus I
Metall – Kristall: ausgehend von dieser phänomenreichen Polarität in der Mineralwelt verfolgen wir den Weg des Metallischen in der Erdentwicklung von den planetarischen

Kräftwirkungen, dem „inneren Regenbogen“ in hyperboräischer Zeit, über die stoffliche Erscheinung in der Lebenssphäre der Erde und die Sonderung in Erzgängen bis hin zum Bergbau, der Verhüttung und Verwendung der gewonnenen Metalle durch den Menschen.
Mit **Harald Ege**. Kosten: € 10.
Exkursion ins Erzgebirge zu diesem Thema:
21.-24.5. Infos: www.geo-ege.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

21.2. FREITAG, 10 – 14 Uhr
Thema: Gesundes Essen
Für Erwachsene, die ihre Kinder mitbringen möchten
„Ich bin mir unsicher, welche Art von Essen nun wirklich die richtige ist.“, „Gesund ist ja okay. Aber es muss doch auch schmecken!“, „Mein Kind isst das aber nicht!“ „Gesundes Essen ist viel zu teuer!“ Wie können wir Zeit und Geld sparen und trotzdem für unsere Gesundheit nachhaltig und effizient sorgen? Welche Rolle spielt Essen überhaupt in unserem Leben? In welchem Rahmen ist es sinnvoll, sich damit zu beschäftigen, ohne Glaubenssätze daraus zu machen? Welche Bedürfnisse gibt es in der Familie und wie kann man diesen gerecht werden? Welche Lebensmittel nähren uns wirklich und wie können wir diese „ans Kind“ bringen? Wie können wir den gesunden, aber leckeren Pausensnack etablieren? In diesem Workshop, der Theorie und praktische Tipps miteinander verknüpft und in dem wesentliche Fragen rund ums Essen geklärt werden, wenden wir uns dem alltäglichen Thema der Ernährung zu – einer der wichtigsten Bausteine für die Gesund-Werdung und Gesund-Erhaltung...
Beitrag: € 30 p. P. plus Unkostenpauschale € 3-5 p. P. für Essen. Anmeldeschluss: **16.2.**
■ Tel 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

21.2. FREITAG, 17 Uhr bis
23.2. SONNTAG, 13 Uhr
„Übe...“ – Winterkurs: Die Wesensglieder in der Toneurythmie
Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit **Barbara Mraz**. Anhand von Beispielen aus verschiedenen musikalischen Epochen werden wir uns diesem Thema ühend nähern, die einzelnen Elemente vertiefen und uns den Aussagen Rudolf Steiners zuwenden, die er zu dieser Thematik in den Vorträgen zur „Eurythmie als sichtbarer Gesang“ im Februar 1924 gemacht hat. Daneben werden künstlerische Übungen entwickelt die das eurythmische Instrument täglich neu aufbauen. – Kosten: € 130/erm. € 80 für Studenten im Grundstudium. Anmeldeschluss: **14.2.** Info und Anmeldung: **Susanne Haub**, Tel. 030 39937762, susannehaub@alice-dsl.de
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

21.2. FREITAG, 18 Uhr
Musikabend
Ein buntes musikalisches Programm von Schüler*innen und Lehrer*innen der Annie Heuser Schule.
Ort: Annie Heuser Schule

21.2. FREITAG, 19 Uhr
„Wo ein Leib dem Blick er stirbt, da tauscht ein Wesen nur ein Reich“
Vortrag **Brigitte Gilli**, Bestatterin, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

21.2. FREITAG, 19.30 Uhr
„Geschichten aus dem Wiener Wald“
Von Ödon von Horvath. Klassenspiel der 12. Klasse Herr La Porta/ Herr T. Mandel (Weiteres siehe 20.2.) Regie: **Fridjof Vareschi**
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

21.2. FREITAG, 20 Uhr
Organspende – Ja oder Nein?

maitri-

Lebensgestaltungspraxis

- * Individuelle Einzel- und Paar-Gespräche
- * Persönliche Beratung und Coaching
- * Vorträge und Seminare

Ich arbeite unter geistes- und kulturwissenschaftlichen Gesichtspunkten auf Grundlage des anthroposophischen Menschenverständnisses.

Birgit Grube-Kersten

Auskünfte und Anmeldungen:
0163/8599364 + praxis@maitri.berlin

www.maitri.berlin

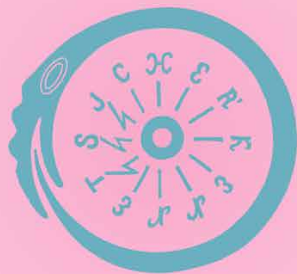
Aspekte zu einer komplizierten Frage
Vortrag von **Jörgen Day**, Hamburg
22.2. SAMSTAG, 11 – 14 Uhr: Aussprache zum Thema mit **Jörgen Day** und **Susanne Gödecke**
Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

22.2. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr
Thema: Gesundes Essen.
Für Erwachsene, die sich dem Thema ohne Kinder widmen möchten
Unser Familientisch – Workshop für Gesundheit und Genuss / Fit und gesund durch den Alltag – mit der ganzen Familie. Mit **Katja Langer-Bachmann**, **Almuth Zieglschmid**. Inhalt und Fragen siehe 21.2. Beitrag: € 30 pro Person plus Unkostenpauschale von € 3-5 p. P. für Essen. Anmeldeschluss: **16.2.**
■ Tel 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

Der Seelen Erwachen

Das 4. Mysteriendrama

von
Rudolf Steiner



Rudolf-Steiner-Haus Berlin

Bernadottestr. 90/92

Sonntag, den 23. Februar 2020

14:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr

aufgeführt von der Thüringer Spielergruppe

Künstlerische Leitung: Martin Georg Martens

Musik: Alexander Morawitz

Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Freier Vereinigung und Arbeitszentrum Berlin

Eintrittspreis: 35 € Verkauf ab Dezember 2019 im Sekretariat
sekretariat@agberlin.de / Tel. 030-832 59 32, Fax 030-832 63 98

22.2. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Lieder und Tänze der Renaissance

gesungen und gespielt auf historischen Musikinstrumenten von **Uta Dreßler, Ilse Baltzer** und **Christian Baltzer**

Ort: Haus Christophorus

22.2. SAMSTAG, 19.30 Uhr

„Geschichten aus dem Wiener Wald“

Von Ödon von Horvath. Klassenspiel der 12. Klasse Herr La Porta/ Herr T. Mandel (Weiteres siehe. unter 20.2.)

Regie: **Fridjof Vareschi**

Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

23.2. SONNTAG, 14 – 22 Uhr

„Der Seelen Erwachen“ – Das 4. Mysteriendrama von Rudolf Steiner aufgeführt von der **Thüringer Spielergruppe**. Künstlerische Leitung: **Martin Georg Martens** / Musik: **Alexander Morawitz**. Veranstalter: Freie

Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“ und Arbeitszentrum Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.2. SONNTAG, 16 Uhr

Konzert für verschiedene Saiteninstrumente

Organisator **Herr Eichstaedt**

Ort: Camphill Alt-Schönnow

23.2. SONNTAG, 17.00 Uhr

„Geschichten aus dem Wiener Wald“

Von Ödon von Horvath. Klassenspiel der 12. Klasse Herr La Porta/ Herr T. Mandel (Weiteres s. unter 20.2.) Regie: **Fridjof Vareschi**

Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

27.2. DONNERSTAG, 18 – 21.30 Uhr

„Die Kunst der Fuge“ – von Joh. Seb. Bach

Gespielt vom Planeten-Quartett Dornach, a–432 Hz. Ahorn-Geige: **Katharina Schamböck** / Kirsch-Geige und Thomaslik-Geige: **Adolf Zinsstag** / Birken-Bratsche: **Hermann**

Geugis / Eschen-Cello: **Gotthard Killian**

18 Uhr: Vorangestellt die Eurythmische Darstellung der Grundsteinlegung 1923/24 Eurythmie: **Sabine Brüggemann, Suse von Dobeneck, Isabell Kopera, Astrid Pichner, Dorit Schwenzfeier, Katharina Werner** Sprache: **Glinda Spreen** / Licht: **Moritz Meyer**

18.30 Uhr: Einführung in Johann Sebastian Bachs letztes Werk

19.30 – 21.30 Uhr: „Die Kunst der Fuge“ Kartenvorverkauf im Rudolf Steiner Haus Förderpreis € 30 / Eintritt € 20 / Ermäßigt € 10
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

28.2. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag, im Monat)

In gemüthlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum



Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

28.2. FREITAG bis 1.3. SONNTAG „Wille und Ich-Kraft“ – 100 Jahre Anthroposophische Medizin Kunsttherapie Tagung

28.2. FREITAG, 18 – 21 Uhr
29.2. SAMSTAG, 9.30 – 21.30 Uhr
1.3. SONNTAG, 9.30 – 13.30 Uhr
Wir laden Sie als therapeutische, medizinische oder pädagogische Fachkräfte zu unserer 2. AKTBB-Kunsttherapie-Tagung zum Thema „Wille und Ich-Kraft“ herzlich ein. Auf dieser Tagung wollen wir uns mit der Stärkung und Gesundung des Willensleben beschäftigen. Wie äußert sich im Zeichnen, Malen und Plastizieren ein zu schwacher oder zu starker Wille? Welche Krankheitsbilder stehen damit im Zusammenhang? Welche Kunsttherapeutischen Interventionen können wir zur Regulierung anbieten? In vier parallel laufenden Workshops, (insgesamt 16) – Zeichnen, Malen, Plastizieren – wählen Sie als TagungsteilnehmerInnen ihre fachspezifischen Themen aus.

29.2. SAMSTAG
17.30 Uhr: 4 Workshops für Tagungsbesucher/ Interessierte zum auswählen
20 Uhr: „Wie arbeitet das Ich im Ätherischen – von der Leibesbildung

bis zur Willensbildung“ Öffentlicher Abend-Vortrag von **Burkhard Matthes**, Facharzt Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, (Gemeinschaftskrankenhaus) GKH Havelhöhe. Kosten: Tagungsteilnehmer: € 190 / Frühbuche bis 8.1. € 160 / € 150 ermäßigt; Für Besucher: € 20/15 Workshop, € 10/7 Vortrag. Die Tagung ist mit 18 Fortbildungspunkten vom BVAKT anerkannt. Ausführliche Info und Anmeldung: info@aktbb.org / www.aktbb.org | M 030 – 0152 – 29 28 13 85
Djorna Biswas
Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

28.2. FREITAG, 19 Uhr
Diabetes mell. Typ 2
Was kann ich zur Prävention und Behandlung selbst tun? Vortrag **Dr. Roland Zerm**, Leiter der Diabetologie und Geriatrie, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

28.2. FREITAG, 20 Uhr
Sprach-Abschluss der Eurythmiestudenten
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

29.2. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr
Kinderkrankheiten natürlich behandeln – Wie kommen wir gut durch die Erkältungszeit?
Mit **Dr. Christoph Meinecke, Cristina**

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen
Sabine Burmeister
kostenloses Erstgespräch

030 77 20 94 64
saburbd@posteo.de



Meinecke. Acht bis zehn Infekte pro Jahr sind normal – während der Kleinkindzeit! Kann der Krankheitsprozess durchlaufen werden, so reift und stärkt sich das Immunsystem daran. Gerät der Prozess ins Stocken, so können Komplikationen auftreten (eitrige Mittelohrentzündung, Lungenentzündung, etc.). Wird der natürliche Gesundungsprozess unterdrückt, so kann dies zu deutlich vermehrten Allergien und anderen Erkrankungen im späteren Leben führen. In diesem Seminar lernen Sie, wie mit natürlichen, einfachen Mitteln die Krankheitsprozesse begleitet und die Gefahr von Komplikationen minimiert werden können. Ein Workshop zum Umgang mit Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Medikamente. Bitte warme Socken mitbringen! Beitrag: € 50 pro Person / Paare € 75. Anmeldeschluss: **26.2.**
Tel 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

29.2. SAMSTAG, 20 Uhr
Welche Impulse kann der Mensch durch die Todesporte wirkensmächtig mitnehmen?
Vortrag von **Ralph Melas Große**
Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

März

1.3. SONNTAG, 11 Uhr
Suite European – Europa um 1730
Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule. **Jochen Spaan** – Cembalo
Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal

3.3. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
Singkreis Frühlingslieder
Kleine Themenreihe / In dieser freien



Was wollen Sie wirklich?

Veränderungen im Beruf und privat –
gehen Sie an den Start!
Ich unterstütze Sie dabei.



mobit: +49 (0)163 7471624
info@nothartrohlf.de
www.nothartrohlf.de

Singstunde können Lieder zur Jahreszeit sowohl aus dem „typischen“ Waldorfindergarten-Repertoire als auch aus anderen Quellen gelernt und geübt werden. Freude am Singen sollte vorhanden sein, Notenkenntnis wäre schön, ist aber keine Voraussetzung. (Weitere Singkreis-Termine zum Vormerken: 16.6. Sommerlieder) Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag: € 24 zuzüglich Materialkosten. Anmeldung bis **25.2.** unter info@waldorfindergarten-seminar-berlin.de
Ort: Waldorfindergarten-seminar Berlin

4.3. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen pentatonischer Lieder
Mit **Cornelius Wruck**. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. An-

meldeschluss: **3.3.** | Tel 030 – 23 36 56 65
 buero@familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

4.3. MITTWOCH, 18 Uhr
37. Kammermusikabend
 Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

4.3. MITTWOCH, 20 Uhr
Schubert – Winterreise
 Die 11. Klassen und Herr Meinecke laden ein zum gemeinsamen Singen
 Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal

6.3. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr und
7.3. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr
Der 7-Jahresrhythmus im Lebenslauf Malen/Ton
 Anhand des eigenen Lebens versuchen wir selbstreflektierend wahrnehmend die Tiefe des therapeutischen Plastizierens zu ergründen und uns in die gelebten Jahrsiebt hinein zu fühlen, um aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt steht der eigene 7-Jahres-Rhythmus.
 Kosten: einzeln € 80
7.3. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr
Die Planetenqualitäten Malen/Ton
 Die Planeten begleiten unser Leben. Wir widmen uns ihren Qualitäten und erkennen anhand der Plastiken, welche uns

eigen sind, und welche wir noch besser entwickeln können. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode in Kombination mit den Jahrsiebt bietet Erkenntnisse und eine Grundlage für einen neuen (inneren) Arbeitsansatz.
 Kosten: einzeln € 45 / zus. € 120
Djorna Biswas, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT) | Tel 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
 Orte: ASHA Atelier

6.3. FREITAG, 19 Uhr
Als Frau gesund durch alle Lebensphasen und Wesensglieder: Der Gender-Gap in der Präventionsmedizin. Welche Unterschiede gibt es zwischen Frauen und Männern?
 Mit **Karin Giersig, Ermute Nickel, Bettina Schulz** und **Birgit Ziegler**, Ärztinnen in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Psychotherapie, Berlin
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

6.3. FREITAG, 20 Uhr
Was erwartet die Zukunft von uns?
 Vortrag von **Mechtild Oltmann-Wendenburg**
 Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-Wilmersdorf

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley
Biographieberatung
Heilpraktikerin für Psychotherapie
 deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin
 0170.8314637
 alexapratley@ymail.com
 www.pratley-biografiearbeit.de

7.3. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr
Monatsfeier mit Kaffeeeklatsch
 Es erwarten Sie Darstellungen aus dem Unterricht, Schulführungen und Infostand.
 Ort: Annie Heuser Schule

7.3. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr
Plastizieren Platonischer und Archimedischer Körper
 Plastizieren der Kosmischen Reihe. Aufbau auf das Seminar am 18.1., Einstieg möglich.
 Seminar mit **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP. Anmeldung:
 | M 0175 – 520 49 79
 Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

7.3. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr
A capella – Singen aus Freude
 Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.
 Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
 | Tel. 030 – 308 300 65
 Ort: Funeral Ladies

7.3. SAMSTAG
Waldorf Singers – Oberstufenschüler der Rudolf Steiner Schule Berlin musizieren Chormusik aus den unterschiedlichsten Epochen von der Renaissance bis hin zur Popmusik.
 Ort: wird noch bekannt gegeben

8.3. SONNTAG, 17 Uhr
Ein romantischer Sonntagsspaziergang
 Robert Schumann, Joseph Eichendorff, Heinrich Heine / Gesang **Frank Szafranski**, Klavier **Shuai Liu**, Rezitation **Volker Frankfurt**
 Ort: Camphill Alt-Schönow

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen. So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
 POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
 WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

11.3. MITTWOCH, 19 Uhr
Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen? Hilfen für eine selbstverantwortete Impfsentscheidung. **Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke**
 Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich
 | Tel 030 – 23 36 56 65
 buero@familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

12.3. DONNERSTAG, 19.30 – 21 Uhr
Die Metalle im Erdorganismus II
 Wir charakterisieren die sieben Hauptmetalle phänomenologisch von vielen Seiten, vergleichen Gegensatzpaare wie Kupfer und Eisen, wie treten sie in den Gesteinen auf, wie bilden sie sich um, wo und wie wirken sie im Lebendigen, welche Eigenschaften haben die gediegenen Metalle etc.
 Mit **Harald Ege**. Kosten: € 10. Exkursion ins Erzgebirge zu diesem Thema: **21.-24.5.**

www.geo-ege.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.3. DONNERSTAG, 20 Uhr

Zwischen Theosophie und Anthroposophie

Vortrag von **Irene Diet**, Berlin

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.3. DONNERSTAG bis 14.3. SAMSTAG

Klassenspiel der 8.Klasse

Uhrzeit bitte erfragen

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

13.3. FREITAG, 17– 20.30 Uhr

14.3. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr

„Schwierige Kinder“ – Umgang mit herausforderndem Verhalten Kleine Themenreihe

Mit **Roswitha Willmann**, Lievegoed-Institut

Hamburg. Teilnahmebeitrag: € 180.

Anmeldung bis **28.2.** (!) unter info@waldorfschule-berlin.de

Ort: Waldorfschule Berlin

13.3. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr

14.03. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr

Gedankenweg und Willensweg zu Christus – Erwachen am Geistig-Seelischen des anderen Menschen – Umgekehrter Kultus

Fortsetzung der Arbeit aus dem Mai und

Oktober letzten Jahres mit besonderem Blick auf die Qualitäten, welche die Gruppenarbeit zum Umgekehrten Kultus erwürdigen können. (Textstellen zu den Themen in der Rudolf Steiner Gesamtausgabe: GA 54/188-197, GA 98/98-101, GA 102/195-196, GA 189/45-47, GA 193/60-65, GA 257/114-120+129-131+176-181)

Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit. Für die Pausen wäre es schön, wenn aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.3. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr

Frühlingskonzert

Klassenorchester der 5. und 6. Klassen,

Kinderorchester und Kinderchor

stellen erste Ergebnisse im Ensemble-spiel vor.

Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal

13.3. FREITAG, 19 Uhr

Das Verzeihen als Möglichkeit,

Schicksal zu wandeln

Vortrag **Mechtild Oltmann**, Pfarrerin der

Christengemeinschaft, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

14.3. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Bildgeschichten

Malerische Erzählungen, abstrakt, farbig, mit Linien, Schrift oder Floralem – Inspiriert durch schöne Papiere, transparente Schichtungen, feinen Mustern oder Blattgold, schaffen wir im Wechselspiel von drunter und drüber kleinformatige Collagen. Seminar mit **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP.

Anmeldung: ☐ M 0175 – 520 49 79

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

14.3. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

15.3. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

Beziehungsstress? Erziehungsstress? –

Gelassener durch die kleinen und

größeren Krisen

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul III

Mit **Kirsten Schreiber** und **Dr. Christoph**

Meinecke. Familie ist Ort vertrauter Beziehungen. Hier möchte ich Ich sein, mich

fallen lassen, mich in all meinen Stärken

und Schwächen verstanden und angenommen fühlen. Familie ist Rückzugs- und

Erholungsort, um den von außen gestellten Ansprüchen immer wieder von neuem

gewachsen zu sein. Beziehungen – auch die familiären – überleben nur langfristig,

wenn es einen Ausgleich von Geben und Nehmen gibt. Innerhalb der unterschiedlichen

innerfamiliären Rollen (Eltern, Vater, Mutter, Paar, Kind, Ich) kommt es dann zu

„Stress“, wenn die Ressourcen des Lebens durch Konflikte aufgebraucht sind und

nicht wieder aufgetankt werden können. Wieviel Achtsamkeit kann den unterschiedlichen

Rollen und ihrer unterschiedlichen Bedürftigkeit geschenkt werden? Haben sie Raum ohne Erwartungs- und Leistungs-

druck? Beziehungsstress belastet emotional, macht auf Dauer krank. In Krisen liegen

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Eberschenallee 33

+49-30-308 300 65

www.gilli-bestattung.de

Chancen – sagt man! Familiäres Stressmanagement kann helfen, diese Chancen zu ergreifen und sie gelassener zu bewältigen. – Beitrag: € 140 p. P., Anmeldeschluss: **8.3.**, Begrenzte Platzzahl! Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 80-100 % möglich! Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU, ☐ Tel 030 – 23 36 56 65, buro@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

14.3. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Oliver Rehlinger liest Gedichte und Prosa

zum Thema „Begegnungen – vom Suchen und Finden“

Ort: Haus Christophorus

14.3. SAMSTAG, 20 Uhr

Werkstatt Eurythmie 4 Stücke

Eurythmie Aufführung Vier Berliner Künstlerinnen zeigen ihre Arbeit. Jedes Stück ist eigenständig und unabhängig voneinander.



Lisa Blöchle, Milena Hendel, Birgit Hering, Katharina Okamura und Pia Secondo
Ort: Rudolf Steiner Haus

15.3. SONNTAG, 15 – 18 Uhr
AZB-Mitgliederzusammenkunft
Vorstellung und Befragung der BewerberInnen für den Initiativen-Kreis
Ort: Rudolf Steiner Haus

17.3. Dienstag, 17 – 20.30 Uhr
Fingerspiele Kleine Themenreihe
Kleine Spiele mit Fingern und Händen für den Kindergarten – ein bunter Strauß aus einem großen Repertoire.
Mit **Katharina Rothacker**,
Seminar Berlin. Beitrag: € 24 zuzügl. Materialkosten. Anmeldung bis **10.3.** unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

18.3. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis – Kosten: € 5
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

18.3. MITTWOCH, 20 Uhr
Einführung in die Waldorfpädagogik
Offener Kurs. Kursleitung: Lehrer*in der Rudolf Steiner Schule
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, 7. Klasse

19.3. DONNERSTAG, 19.30 Uhr
Nichts. Was im Leben wichtig ist. Nach Janne Teller.
Für die Bühne bearbeitet von der 12. Klasse. Klassenspiel der 12. Klasse Frau Dumas / Herr Blau. Nichts hat eine Bedeutung. Mit dieser Aussage verlässt Pia Antonia die Klasse. Die Schüler wollen das nicht wahr haben. Durch ihre Suche nach Bedeutung beginnt eine Spirale aus Angst, Hass und Rache. Eine Eskalation. Nichts. Regie: **Richard Krutzsch**
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

19.3. DONNERSTAG bis 21.3. SAMSTAG
Jahresarbeiten der 12.Klasse
Uhrzeit bitte erfragen
Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

20.3. FREITAG, 19.30 Uhr
Nichts. Was im Leben wichtig ist. Nach Janne Teller. (siehe 19.3.)
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

20.3. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr
Mysterien des Schicksals – Die griechischen Orakel im Kontext der europäischen Kulturgeschichte
Vortrag mit Präsentation von **Prof. Roland Halfen** (Stuttgart)
21.3. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr / 15 – 18 Uhr
Orakelstätten, Orakelgötter, Orakelpraxis
Vertiefendes Seminar zum Thema
Am Beginn der abendländischen Kultur steht mit dem antiken Griechenland nicht nur der Anfang des philosophischen, wissenschaftlichen und politischen Denkens, sondern der Anfang der Auseinandersetzung mit dem persönlichen und gesellschaftlichen Schicksal. Dies artikuliert sich auf besondere Weise in der Institution der griechischen Orakelstätten, von denen Delphi und Dodona nur die bekanntesten sind. Die delphischen Sprüche waren dabei nicht bloß Antworten auf persönliche Fragen, sondern reichten bis in politische Entscheidungen über das Schicksal ganz Griechenlands und damit des Abendlandes hinein. Anhand antiker Dokumente werden nicht nur die Prozeduren, sondern auch die Erlebnisse der dabei Beteiligten vor Augen geführt und mit Hilfe von Rudolf Steiners Darstellungen vertieft.
Prof. Dr. Roland Halfen ist seit 2010 an der Freien Hochschule Stuttgart / Seminar für Waldorfpädagogik als Dozent für Kunst- und Kulturgeschichte tätig. Daneben arbeitet er am Rudolf Steiner Archiv in Dornach als

Herausgeber von Rudolf Steiners künstlerischem Werk.
Ort: Rudolf Steiner Haus

20.3. FREITAG, 19 Uhr
Reizdarmsyndrom – erkennen, verstehen und behandeln aus der Sicht der Anthroposophischen Medizin. **Dr. Markus Wispler**,
Stellv. Leiter der Gastroenterologie, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

20.3. FREITAG, 20 Uhr
Solo-Abschluss der Diplom-Studentinnen
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

21.3. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr
Plastizieren Platonischer und Archimedischer Körper – Umstülpungen und Durchdringungen
Aufbau auf das Seminar am 18.1., Einstieg möglich. Seminar mit **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP. Anmeldung: **|| M 0175 – 520 49 79**
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

21.3. SAMSTAG und 22.3. SONNTAG, jeweils 10 – 16 Uhr
Kinder- und Elfenharfen schnitzen
Mit **Cornelius Wruck**. Für alle, die ihr eigenes Instrument bauen möchten! Keine Vorkenntnisse erforderlich. Größere Kinder ab 5 Jahren dürfen gern mitgebracht werden. Beitrag: € 50-150, je nach Instrumentenart, Anspruch und Vermögen. Anmeldeschluss: **18.3. || Tel 030 – 23 36 56 65**
buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

21.3. SAMSTAG, 19.30 Uhr
Nichts. Was im Leben wichtig ist. Nach Janne Teller (siehe 19.3.)
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer
deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

22.3. SONNTAG, 16 Uhr
Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem op. 45
Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule, Orpheus Ensemble Berlin, Sinfonischer Chor Berlin, **Nicola Proksch** – Sopran, **Bernhard Hansky** – Bariton, **Stefan Meinecke** – Dirigent.
Karten unter:
|| 030 – 4799 7474, www.freie-musikschule-berlin.de/ / an allen bekannten Theaterkassen, Büro der Freien Musikschule Berlin, Abendkasse
Ort: Philharmonie, Kammermusiksaal

22.3. SONNTAG, 17 Uhr
Nichts. Was im Leben wichtig ist. Nach Janne Teller. (siehe 19.3.)
Ort: Rudolf Steiner Schule im Festsaal

23.3. MONTAG, 19 – 21 Uhr**Phasenweise geht's ...****Spielraum mal nur für Eltern**

Jede Entwicklungsphase hat's in sich ... und dann kommt auch noch selten eine Phase allein. Eltern müssen sich ständig auf die sich verändernden Bedürfnisse des Kindes einstellen. Manchmal fällt es schwer, diese Bedürfnisse zu erkennen. Auch Ratgeber und Erziehungstipps helfen nicht weiter? Wir thematisieren die wichtigsten Entwicklungsschritte (nicht nur) die ihres Kindes mit einem Koffer voller kreativer Methoden. Lust auf einen erfahrungs- und erlebnisorientierten Workshop? – Sie haben das Thema wir den Termin. Das funktioniert so: Themenkonkretisierung erfolgt bedarfsorientiert 2 Wochen vorher im Familiencafé.

Nadine Seidel, Almuth Zieglschmid

Beitrag: € 14 | Tel 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

24.3. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr**Ostereier verzieren in Wachreserve-Technik** Kleine Themenreihe

„Ich gebe dir ein Osterei als kleines Angedenken – und wenn du es nicht haben willst, so kannst du es verschenken...“ Mitzubringen: ca. 4-6 ausgeblasene Eier mit gleichmäßiger, unversehrter Schale in braun oder weiß. Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin. Teilnahmebeitrag: € 24 zuzüglich Materialkosten. Anmeldung bis **17.3.** unter: info@waldorfkinderkinderseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkinderkinderseminar Berlin

27.3. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

(Jeden letzten Freitag im Monat)
In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

27.3. FREITAG bis 29.3. SONNTAG

Freitag 18 – 20.30 Uhr

Samstag 10 – 18.30 Uhr

Sonntag 10 – 13.30 Uhr

Methoden der Trauma-Bewältigung

Fortbildung für die Arbeit mit Traumatisierten

Die Hilflosigkeit und Not des Traumatisierten zu spüren und damit umzugehen, egal in welchem Arbeitsfeld, fordert besondere Fähigkeiten für das Erleichtern der Arbeit mit dem Klienten und mit sich selbst. Dieser Kurs vermittelt Grundlagen der neurophysiologischen Stressregulation. Signale des autonomen Nervensystems (Flight/ Fight); Methoden zur Stabilisierung und Regulation; Gezieltes Nutzen von Sprache, Imagination, Bewegung und Bildnerisch-Plastischem; Gestalten aus der Kunsttherapie, wie z.B. die Arbeit mit Ton. Kosten: € 250 / € 210 (erm.) Anmeldung bis **16.3.** **Rita Sandau**, Traumatherapeutin mit Somatic-Experiencing | Tel 030 – 85 40 33 88, **Djorna Biswas**, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT) | Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Orte: Praxis Sandau und ASHA Atelier

27.3. FREITAG, 19 Uhr

Rudolf Steiner als Erstbeschreiber einer Darm-Hirn-Achse: Was wissen wir 100 Jahre danach? Die Mikrobiota in der Anthroposophischen Medizin. **Prof. Dr. Harald Matthes**, Leitender Arzt der Gastroenterologie, Ärztlicher Leiter des GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal der Herzscheule, Haus 24

28.3. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr**AZB-Jahresmitgliederversammlung**

Ort: Rudolf Steiner Haus

28.3. SAMSTAG, 20 Uhr**Individualität und Gemeinschaft**

Polaritäten oder Innen- und Außenaspekt der-

ASHA Atelier seit 1991**Djorna Biswas**

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43

12157 Berlin-Friedenau

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com



selben Wesenhaftigkeit? Vortrag von **Ralph Melas Große**. Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

29.3. SONNTAG, 16 Uhr**Konzert**

der Trebliner Holzbläser

Ort: Camphill Alt-Schönow

Dorf Seewalde

**Naturwissenschaften Oberstufe**

- Waldorflehrer/in für den Aufbau der Oberstufe

Waldorfkindergarten

- Waldorferzieher/in im Waldorfkindergarten mit Krippe, Waldgruppe und Hort

Wohn- & Werkstattbetreuung

- reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte

Eurythmie – Heileurythmie

- Aufgabe für erfahrene Fachkraft an der aufwachsenden Waldorfschule & im Kindergarten
- Aufbau einer Heileurythmie-Praxis in Zusammenarbeit mit der anthr. Arztpraxis möglich

Verwaltung

- Vielfältige Verwaltungs- und Controlling-tätigkeiten für alle Unternehmensbereiche, Tourismus, Zuarbeit Buchhaltung

Bioladen ■ Bauernhof ■ Arzt ■ Ferienhäuser ■ Waldorfkindergarten ■ Waldorfschule Seewalde 2 ■ 17255 Wustrow ■ Tel: 039828 20275 ■ www.seewalde.de

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare
und Vorträge) sind aktuell aufgeführt
unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 / BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer ■ Tel 030 – 832 59 32,
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr
Freitag 16 – 19 Uhr
Montag geschlossen
Weihnachtsferien: 21.12. – 6.1.2020

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert Geschäftsführer
agrassert@agberlin.de ■ Tel 030 – 832 59 32

Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr,
Montag geschlossen
Weihnachtsferien: 21.12. – 6.1.2020

Antiquariat:
Hier finden Sie laufend neue Schätze
anthroposophischer Literatur. Stöbern
lohnt sich immer! Wir nehmen auch
gerne Bücher und Nachlässe entgegen.
Großer antiquarischer Bücher-
verkauf in der Bibliothek bis
Mitte Januar 2020

Spendenkonto: siehe Bankverbindung
im Impressum. Stichwort: „Bibliothek“

Sprechstunde Dienstags von
14 bis 17 Uhr und nach Absprache

Sebastian Boegner Stellvertretender
Geschäftsführer, Organisation von
Mitgliederveranstaltungen Arbeits-
zentrumsvertreter in der AGiD
■ fam.boegner@web.de

Norbert Gobbers Schatzmeister
norgob@posteo.de ■ M 0171 – 547 73 32

Ingo Dittert Zukunftssicherung und
Gemeinschaftsbildung
■ Tel 030 – 810 090 09 00
idittert@agberlin.de

Andreas Fecke Gebäudeentwicklung
und -instandhaltung
afecke@agberlin.de ■ Tel 030 – 80 60 32 89

Ulrike Fecke Veranstaltungsorganisation
■ Tel 030 – 80 60 32 89
veranstaltungen@agberlin.de

Birgit Hering Förderung der Eurythmie
birgithering@gmx.de ■ Tel 030 – 61 62 39 68

Angelika Oldenburg
Redaktion „mittendrin“ (Öffentlichkeitsarbeit)
mittendrin@gmx.net ■ Tel 030 – 30 83 14 42

Mischa Pitskhelauri
Förderung der Jugendarbeit
■ M 0157 – 30 40 90 22, farberot@gmail.com

Bernhard Szafranski
Hausmeisterarbeiten
b.szafranski@t-online.de
■ M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts Gremienarbeit in Plenums-
gruppe, Festkreis, Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessier-
ten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die
Anthroposophie anhand der Werke Rudolf
Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

➤ Zweigabende / Dienstags 20 – 21.15 Uhr

Wir werden jetzt im Januar 2020
angefangen haben mit 4 Vorträgen, die
Ostern 1924 in Dornach von Rudolf
Steiner gehalten wurden:

„Das Osterfest als ein Stück Mysterien-
geschichte der Menschheit“ in GA 233a.
Interessierte sind willkommen.

Dienstag, 7. Januar, 20 Uhr
„Das Miteinanderwirken der vier
Erzengelwesen während des Jahreslaufs“
GA 229, Vortrag vom 13. Oktober 1923

Freitag, 14. Februar, 20 Uhr
Vortrag von **Markus Osterrieder**
„Die Krisen der Gegenwart im Licht
der Bilderwelt des Heiligen Gral“
(Näheres siehe unter Einzelveranstaltungen)
Samstag, 15. Februar, 14.30 – 17.30 Uhr
Seminar zum Thema
mit **Markus Osterrieder**

Sonntag, 27. Februar, 18 – 21.30 Uhr
„Die Kunst der Fuge“ von Joh. Seb. Bach
 Gespielt vom **Planeten-Quartett**
 Dornach /Ch. Vorangestellt die Eurythmische
 Darstellung der Grundsteinlegung 1923/24

Auskunft: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**
 Telefon im Sekretariat bitte erfragen.

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
 Geschäftsst.: Kastanienallee 28,
 10435 Berlin
 Kontakt: **Matthias Mochner**
 ■ Tel 030 – 44 04 69 10

► Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Info: **Matthias Mochner**
 ■ Tel 030 – 44 04 69 10
 Arbeit an **„Die Geheimwissenschaft
 im Umriss“ (GA 13)**, Vorrede, 1. Kapitel
 und 2. Kapitel.
 Gäste sind herzlich willkommen!

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 A, 10829 Berlin
 johanneszweig@agberlin.de / Konto für
 Beiträge und Spenden: Anthroposophische
 Gesellschaft Deutschland / GLS-Bank
 IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00
 Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

► Zweigabende / Montags 20 Uhr

Nach Beendigung der Arbeit an
**GA 230 „Der Mensch als Zusammenklang
 des schaffenden, bildenden und
 gestaltenden Weltenwortes“**,
 voraussichtlich Mitte März, werden

wir einige Zweigabende
 den **„Leitsätzen“**, GA 26, widmen.
Montag, 30. März 2020
„Die Oster-Imagination“
GA 223, Vortrag vom 7. Oktober 1923
 Gäste sind herzlich willkommen!

Montags, 18 – 19.30 Uhr
Einführung in die Anthroposophie
 am Werk **„Theosophie“**, GA 9 von
 Rudolf Steiner. Auskunft: **Maja Rehbein**
 ■ Tel 030 – 567 79 90
 maja.rehbein@gmx.de

Mittwochs, 19.15 – 21 Uhr
 Zweigarbeit an anthroposophischen
 Grundfragen und Zeitgeschehen. Wir wollen
 uns der von Rudolf Steiner genannten Aufga-
 be „ernsthafte Esoterik mit größtmöglicher
 Öffentlichkeit“ widmen.
Bernhard Szafranski
 ■ Tel 030 – 6165 9696
Michael Wilhelmi
 ■ Tel 030 – 611 75 20
 Ort: Forum Kreuzberg

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir
**„Der Mensch als Zusammenklang des
 schaffenden, bildenden und gestaltenden
 Weltenwortes“ GA 230**

Ansprechpartner:
Gisela Zerm, Waldemar Kalisch
 ■ Tel 030 – 86 38 92 87.

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
 Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24,
 GK Havelhöhe, Kladower Damm 221,
 14089 Berlin.
 Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr
 Vortragsszyklus **GA 131 „Von Jesus zu
 Christus“**. Auskunft:
Heide und Peter Merlin
 ■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner:
Jörn-Hinrich Volkmann
 ■ Tel 030 – 323 53 11
 Neue Teilnehmer sind herzlich
 willkommen!
 Derzeit arbeiten wir an Rudolf
 Steiner **GA 93 „Die Tempellegende“**.
 Zeit: **Mittwochvormittag**
 Ort: wechselnd bei Teilnehmern
 in Berlin-Hermsdorf.
 Genaue Zeit / Ort bitte erfragen.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin.
 Auskunft: **Dankmar Bosse**
 ■ Tel 030 – 48 54 81 6

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner
 und sprechen darüber.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe organisiert
 öffentliche Veranstaltungen mit dem
 Ziel, die anthroposophischen
 Einrichtungen und Initiativen in Berlin

wahrzunehmen und zu
 vernetzen.
**Bis auf weiteres finden keine
 Plenumsgruppenveranstaltungen
 mehr statt.**
 Gesucht werden Mitglieder, welche die
 ehrenamtliche Aufgabe der Organisati-
 on der Plenumsgruppe verbindlich und
 längerfristig übernehmen wollen. Interes-
 sierte wenden sich bitte an die AZB-Ges-
 chäftsführung.

Freie Hochschule

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
 Die Klassenstunden der Freien Hoch-
 schule für Geisteswissenschaft sind nur
 für Mitglieder der Freien Hochschule mit
 Mitgliedskarte zugänglich. Bei Fragen zur
 Hochschule und zur Mitgliedschaft, zur
 Hochschularbeit und Arbeitsweise sowie
 zu regelmäßigen Gesprächsterminen
 können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Angela Husemann Tel 033203 – 847 97
Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42 00
Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Martin Kollewijn kollewijn@aol.com
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22
Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
**Berliner Regionalgruppe der
 Allgemeinen
 Anthroposophischen Sektion**
 Eine Mitgliedschaft ist nicht

erforderlich.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,

Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50

Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02

Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
**Berliner Regionalgruppe der
 Sozialwissenschaftlichen Sektion**

Gespräche über Zeitfragen. Interessierte
 willkommen, eine Mitgliedschaft ist nicht
 erforderlich.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der
 anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
 Gruppe auf sachlichem Feld
 innerhalb der AAG.
 c/o **Boese**

Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
 ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr

**Soziales Verständnis aus geistes-
 wissenschaftlicher Erkenntnis, GA 191**
 Seminar mit **Peter Tradowsky**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 16. Januar, 20 Uhr

Odin und Michael
 Vom Heidentum zum Christentum
Rolf Speckner, Hamburg

Sonntag, 23. Februar, 14 Uhr

4. Mysteriendrama
„Der Seelen Erwachen“

Aufgeführt durch unsere
Thüringer Freunde

Donnerstag, 12. März, 20 Uhr

**Zwischen Theosophie und
 Anthroposophie**
 Vortrag von **Irene Diet**, Berlin

Alle Veranstaltungen finden im Rudolf
 Steiner Haus statt!

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
 Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung
 und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und

Veranstaltungen: www.bornstr11.de

Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr

„Das Matthäus-Evangelium“ GA 123

Lese- und Gesprächskreis. Auskunft:

Joachim von Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19.30 Uhr

**Künstlerisch-Meditative Arbeit mit dem
 Buch „Die Philosophie der Freiheit“**

Auskunft: **Mischa Pitskhelauri** ■ M 0157 – 30
 40 90 22, farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 18 – 19 Uhr

**„Die Weihnachtstagung 1923/24 als
 lebendiger Impuls“** – Eine gemeinschaftliche
 Besinnungsstunde im Zusammenhang mit
 den Themen „Geschichte der Anthroposo-
 phischen Gesellschaft“ und „Vollöffentliche
 Initiationsart als Zivilisationsprinzip“. Medit-
 ative Einstimmung: „Prinzipien der Anthro-
 phischen Gesellschaft“ 1924. Leitung und
 Anmeldung: **Michael Drews**

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Grundlegende Einführung in die Anthro-
 phische Geisteswissenschaft anhand
**„Grundlinien einer Erkenntnistheorie der
 Goetheschen Weltanschauung“** (Auflagen
 1886/1924) von R. Steiner. „In Wahrheit ist
 in meinen späteren Veröffentlichungen kein
 Verlassen der Idee des Erkennens vorhanden,
 die ich in dieser Schrift ausgebildet habe,

sondern nur die Anwendung dieser Idee auf
 die geistige Erfahrung.“ R. Steiner 1924 nach
 der Neugründung der Anthroposophischen
 Gesellschaft. – Neueinstieg jederzeit möglich.
 Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie,
 hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewid-
 met. Und da man „außerordentliche Dienste
 den vor uns hingestorbenen Menschenseelen
 leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen
 Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit
 den entsprechenden Textstellen und Vorträ-
 gen. Über den Inhalt und unsere eigenen
 Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in
 lebendigen Austausch kommen. Falls keine
 Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden
 sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet
 werden. Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung:
Angela Fournes ■ Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 19.30 Uhr, 14-tägig

Praktische Übungen Geistesessschulung

Genaue Termine auf Anfrage. Anmeldung:

Ralph Boes, ralphboes-buero@gmx.de,

■ 030 – 499 116 47

Ort: Kulturraum Mainzer 7

Dienstags

Jeden 2.+4. Dienstag des Monats 18 – 20 Uhr
Aus der Reihe Grundlagenarbeit

Ein neues Angebot der Initiative „Urbilder“
Wir beginnen die Arbeit an dem Buch
„**Theosophie**“ (GA 9). Entgelt: quartalsweise €
100, Ermäßigung möglich nach individueller
Absprache. Voranmeldungen und Fragen:
Mischa Pittskhelauri | M 0157 – 30 40 90 22,
farberot@gmail.com, www.urbilder.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Dienstags, 19 – 21 Uhr, 14-tägig
„**Soziale Ideen – Soziale Wirklichkeit –**
Soziale Praxis“ GA 337a+b
Lese- und Gesprächskreis.
Joachim von Grolman | Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Märchen erzählen
Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine
Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen
beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders
wichtig: 1. Das Erzählen/Vorlesen der Mär-
chen / 2. Praktische Übungen zur Sicherheit
im freien Erzählen / 3. Bekannte Märchen
vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen
finden. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: **Astrid Heiland** | Tel 030 – 202 754
80, wortzauber@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Dienstags, 20 – 22 Uhr
Lese- und Gesprächskreis der Freien
Bildungsstiftung / Berlin Prenzlauer Berg
„Man kann nicht anders sozialen Aufbau
begründen, als daß man erst die Menschen-
erkenntnis gewissermaßen ins Reine gebracht
hat“ (R. Steiner)
Wir treffen uns wöchentlich um an verschie-
denen Grundlagentexten Steiners, sowie
Fragestellungen/anderen Texten, die von den
Teilnehmern eingebracht oder gewünscht
werden, zu arbeiten. Es geht uns um einen le-
bendigen Austausch zu menschenkundlichen
und sozialen Themen und vor allem um das

Sich-gegenseitig-Ernstnehmen in den Fragen,
die den Einzelnen bewegen. – Interessierte
sind sehr gerne willkommen! Wir bitten um
einen kleinen Spendenbeitrag nach eigenem
Ermessen. Kontakt: **Ulja Novatschkova**
| Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“

Mittwochs

Mittwochs, 20 – 21.15 Uhr (ab 15.1.)
10 Termine
Bothmer Gymnastik – Laienkurs
Raum für die Seele, Bewusstsein für den
Geist, Entspannung für den Körper! Wir
werden verschiedene Bothmer Gymnastik-
übungen im Aufbau kennenlernen und ihre
Wirkung erfahren. Zwischendrin werden
wir auch Spiele spielen. Für Anfänger und Fort-
geschrittene. Mit **Eric van Wijnen**, Sport- und
Bothmer- Gymnastiklehrer. Kosten: € 50 pro
10x. Info/Anmeldung: | M 0179 – 412 85 96,
ericvanwijnen@gmail.com
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel,
Sporthalle

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
Seminararbeit an der „Die Philosophie der
Freiheit“, Grundzüge einer modernen Wel-
tanschauung (R. Steiner, GA 4). Info: Gabriele
Schade-Hasenberg | Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von
Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können
wir tun, damit die Verstorbenen uns finden
können?“ Ermögigungsbeitrag: € 10 monat-
lich. Auskunft und Anmeldung: **Brigitte Gilli**
| Tel 030 – 308 300 65
Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin- Wilmersdorf

Mittwochs, 20 Uhr
„**Von Jesus zu Christus**“, GA 131
Seminar mit **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 14-tägig
Arbeitskurs im Norden Verschiedene Vor-
träge zum Thema „**Mensch und Kosmos**“.
Auskunft: **Bergith** und **Dietrich Sprenger**
| Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr, 14-tägig
Erkenntniswissenschaftliches
Kolloquium
„**Seelische Beobachtung nach naturwissen-**
schaftlicher Methode“ Rudolf Steiners Sicht-
weise. Begleittext: „Kurze Orientierung über
Wesen und Methode der seelischen
Beobachtung nach naturwissenschaftlicher
Methode, anhand von Beispielen“ von
Herbert Witzemann. Leitung/Anmeldung:
Michael Drews | M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
Blickpunkt Erkenntniswissenschaft: „Was
in irgendeiner Zeit Gedanke und Emp-
findung ist, ist in späteren Zeiten äußere
Form.“ (Rudolf Steiner) Der denkerische
Zugang zum Pfad innerer Entwicklung. /
Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tä-
tigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht.
Textgrundlage: „Theosophie“ (Auflagen 1904
bis 1922) von Rudolf Steiner. Leitung/Anmel-
dung: **Michael Drews** | M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr, 14-tägig
Offene Trauergruppe – Die Verbindung
zwischen Lebenden und Verstorbenen

Im Gespräch und mit verschiedenen Texten
wollen wir unsere Trauer und unseren
Schmerz verwandeln und die eigene Mitte
stärken. Durch Meditation und Übungen
öffnen wir den Raum für eine gesunde und
lebendige Verbindung zu unseren Verstor-
benen.
Mit **Angela Fournes** und **Christian Kliegel**.
Spendenrichtsatz: € 10. Kontakt: **Angela**
Fournes | Tel 030 – 10 23 14
Ort: Funeral Ladies

Donnerstags, 19 – 21 Uhr
„**BALD DA!**“ – Der Kurs vor dem Baby
Die Themen: **14.11.:** Hülle und Raum geben:
Bekleidung, Windeln, Wiege/Bett / **21.11.:**
Im Kontakt mit dem Baby: Waschen, Baden,
Körperpflege / **28.11.:** Einen Rhythmus fin-
den: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen.
Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent
und spannend! Gemeinsam entwickeln
wir – im Gespräch, durch Vorführungen und
Übungen – Ideen, wie Sie das Zusammen-
sein mit Ihrem Kind gestalten und was Sie
für die „Beziehungspflege“ tun können. Mit
Cristina Meinecke, Familienforum Havelhö-
he. Teilnahmegebühr: € 95 pro Schwangere
(PartnerIn kostenlos) für alle 3 Abende (nur
zusammen buchbar. Vollständige Kostener-
stattung für Versicherte der BKK VBU. Infos
und Anmeldung: | Tel 030 – 23 36 56 65
oder online Kontaktformular:
www.familienforum-havelhoehe.de
Bitte den entsprechenden Monat angeben!
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Freitags

Freitags, 17 – 21 Uhr
Seminar für Anthroposophie Textarbeit,
Eurythmie und künstlerische Kurse. Auskunft:
Peter Tradowsky | Tel 030 – 831 25 57
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Samstags

Samstags, 16 -18 Uhr

Anthroposophische Meditation für Anfänger / angeleitete Übungsgruppe
English speakers also welcome
mit **Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman**
jeden 3. Samstag im Monat beginnend:
18.1. dann 15.2. und 21.3.

Auskunft: **Joachim v. Grolman**

■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Mittwochs, 20 – 22 Uhr, monatlich
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis Studium und Gespräch
zum Fragment gebliebenen Buch „Anthroposophie“ (GA 45) Weitere Infos über **Detlef Hardorp** ■ Tel 03322 – 244 244
Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

■ **Bitte beachten Sie!** – Die Künstlerischen Kurse (nächste Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS

„Es gibt drei
Erziehungsmethoden:
Furcht,
Ehrgeiz und
Liebe.
Wir verzichten
auf die
ersten
beiden.“

R. Steiner



Freie Fachschule Berlin

Ausbildung

zum staatlich anerkannten Erzieher/
zur staatlich anerkannten Erzieherin

mit integrierter Ausbildung

zum Waldorfpädagogen/ zur Waldorfpädagogin

im dreijährigen Vollzeitkurs
Beginn: FEBRUAR 2020

Ort: Monumentenstraße 13 B, 10829 Berlin
Kontakt: www.freie-fachschule-berlin.de

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 11 – 12.30 Uhr

Malen und Zeichnen – zur Vitalisierung der Seele/ Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich anzukommen. Zeichnen kann eine neue Ordnung und Orientierung in den Denkgewohnheiten schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreude und schöpferische Kraft erlebbar. Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei ist wahlweise möglich.

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis: € 25 1,5 Std. **Hedda-Maria Thimm**, Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingruppen fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!
■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 - 18 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie; auf Grundlage der Biographie möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Siehe Flyer: www.atelier-aurel.de

Ort: Atelier Aurela

Montags, 18 – 20 Uhr

Therapeutisches Plastizieren

(in Kleingruppe) Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT), ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie und auf Grundlage der Biographie möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurel.de

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(in Kleingruppe) Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie – mit Monika Zeiher-Guttenhöfer

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Der Kurs ist jetzt wieder offen für neue Teilnehmer!

Kosten: € 45 Monatsbeitrag.

Mit **Barbara Mraz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr

Malen und Zeichnen nach Wahl, zur Vitalisierung der Seele/ Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich selber anzukommen. (Weiteres zum Thema: siehe Montags, 11–12.30 Uhr) Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis: € 25 1,5 Std. Kursleiterin: **Hedda-Maria Thimm**, Aurela; Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingruppen fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs

17 – 18 Uhr **Offenes eurythmisches**

Training, Eurythmie in Kreuzberg

Übungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Eurythmisten. Mit **Birgit Hering**

Kosten: Drop-In € 10

18 – 19 Uhr **Kalenderblätter –**

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik

Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen, auffrischen will, ist herzlich willkommen.

Anfänger und Fortgeschrittene.

Kosten: 7x € 84, einmalig € 15.

Anmeldung erbeten: ■ Tel 030 – 61 62 39 68

birgithering@gmx.de

Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Leitung/Anmeldung:

Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapeutin

Kosten: € 30

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 18.15 – 19.15 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Neueinsteiger und Fortgeschrittene, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Start am **15.1.2020** Anmeldung und weitere Informationen bei **Konstanze Gundudis**

■ Tel 030 – 46 60 68 78, gundudis@gmx.de

Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen. Für alle Interessierte, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Kosten: € 18 pro Einheit.

Mit **Barbara Mraz**

■ Tel. 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Horst Beyer

■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg –

Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Mit **Birgit Hering** Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kosten: 7 Termine € 84, einmalig € 15.

Anmeldung erbeten:

■ birgithering@gmx.de

Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 20 – 21 Uhr

Neu! Lauteurythmiekurs zu den Kulturepochen

Der Kurs möchte in künstlerischer und übender Weise in die verschiedenen Stimmungen der Kulturepochen einführen. Wir werden an Übertragungen und Texten aus der indischen, persischen, ägyptischen, griechischen Kulturepoche arbeiten, aus dem Mittelalter und der heutigen Zeit. Für alle Interessierte!

Kosten: € 40 Monatsbeitrag.

Mit **Barbara Mraz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 10 – 12 Uhr

Offenes Atelier im Therapeutikum

In gemütlicher Atmosphäre ist es hier möglich gegenständlich oder in freien Kompositionen zu experimentieren, jeder auf seine Weise, wenn gewünscht mit Unterstützung.

€ 20 p. Termin, 3–4 Teilnehmer. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT.

Bitte anmelden unter:

■ M 0175 – 5204979

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

Freitags, 10 – 13 Uhr

Malen und Zeichnen in verschiedenen Variationen und Möglichkeiten

Für Menschen, die nicht viel Zeit haben, aber mal Zeit für sich brauchen.

(Weiteres zum Thema: siehe Montags, 11 – 12.30 Uhr) F

ür Anfänger und Fortgeschrittene.

Preis: € 25 1,5 Std.

Kursleiterin: **Hedda-Maria Thimm**.

Offene Kleingruppen fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

Eurythmische Studienarbeit an den Wochensprüchen des Seelenkalenders von Rudolf Steiner

Herzlich eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren. Sie können zuschauen oder auch mitmachen.

Kontakt: **A. Riedinger**

■ Tel. 030 – 92 27 81 62

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten. Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter** ■ Tel 030 – 802 53

83, alois-winter@web.de,

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene

Eurythmieliebhaber. Leitung: **Alois Winter**

■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Sonntags

Sonntags, 16 – 18 Uhr (1x monatlich)

Studienarbeit an den Mysteriendramen

Rudolf Steiners mithilfe von künstlerisch-dramatischem Sprechen.

Interessierte sind jederzeit willkommen!

Mit **Volker Frankfurt**, Anmeldungen an:

frankfurtvolker@yahoo.com

Ort: Camphill Alt-Schönnow

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Montags, Dienstags, Donnerstags

Kunsttherapie und Biographiearbeit, Malen, Zeichnen, Plastizieren

sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress. Einzel – und Einzeltherapie in der Gruppe, **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Bohne). Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie.

Anmeldung: ■ M 0175 – 5204979

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

Eurythmie in Kreuzberg –

mit **Birgit Hering**

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit. Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung. Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

Jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr

Hofgemeinschaft Marienhöhe

Gartenstand mit Gemüse, Obst, Kräutern und Blumensträußen, Marktwagen mit Brot, Milchprodukten, Wurstwaren und Leinöl

Ort: Chamissoplatz, Berlin-Kreuzberg

Kurse für Kinder

Kurskalender

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.

Mit **Nelly Kircher**,

langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik. Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min.

€ 110-140 n. Selbsteinschätzung.

Anmeldung: kirchernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 14.45 – 15.25 Uhr

Singkreis I

(mit Kindern von 3-6 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt. Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin. Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen. Anmeldung: gorbatschova@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15.30 – 16.15 Uhr

Singkreis II

(mit Kindern von 1,5-3 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,

Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin.

Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen.

Anmeldung: gorbatschova@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung – Ein Bewegungsangebot für Kinder von 1-2,5 Jahren

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen.

Mit **Julia Wermelskirch**,

anthroposophische Bewegungstherapeutin.

Kosten: € 11 pro Stunde. Anmeldung:

julia@mrtz.de ■ M 0163 – 19 64 606

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 36 501 – 6659,
 030 – 34 33 34–119, M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 25 932
 Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG
 Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau
 ■ Tel 030 – 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthro- pologische Kunsttherapie

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin (BVAKT)

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

■ Tel 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
 Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin
 BVAKT ■ Tel 030 – 78 95 85 42
 Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
 ■ Tel 030 – 624 55 81

Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin

■ Tel 030 – 78 95 50 82

Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH

■ Tel 030 – 618 98 98

Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin

■ Tel 030 – 36 46 93 63

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29, 14059 Berlin

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)

Bizetstr.104B, 13088 Berlin

■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

www.kunsttherapie-moewius.de

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.

c/o Exner, Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin

info@dreigliederungsbewegung.de

www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr

Freitag 9 – 19 Uhr

Montag geschlossen

■ Tel 030 – 84 10 80 22

Fax 030 – 832 63 98

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845718-90

Fax 030 – 845718-99

verwaltung@camphill-alt-schoenow.de

www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow

Meiereifeld 35, 14532 Kleinmachnow

Die Christengemeinschaft

Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin

■ Tel 030 – 449 24 68,

Fax 030 – 48 49 67 07 7

info@cg-berlin.de

www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft

Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 861 07 89/80

Fax 030 – 861 03 28

wilmersdorf@cg-berlin.org

www.christengemeinschaft-berlin.org

Edition Immanente

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin

■ Tel 030 – 809 29 781

info@edition-immanente.de

www.edition-immanente.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845 706-0

Fax 030 – 845 706-12

info@emil-molt-schule.de

www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 23 36 56 65

Fax 030 – 50 56 86 98

familienforum@arcor.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin

■ Tel 030 – 45 33 93

Fax 030 – 48 49 55 00

kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin

■ Tel 030 – 61 10 89-0

Fax 030 – 61 10 89-19

office@forumkreuzberg.de

www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin

■ M 0178 – 61 52 189

Clara Steinkellner

kontakt@freiebildungsstiftung.de

www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,

■ Tel 030 – 68 40 28 630

post@freie-fachschule-berlin.de

www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Musikschule Berlin an der

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91 11

kontakt@freie-musikschule-berlin.de

www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe

Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
 ■ Tel 369 92 46 10
 Fax 369 92 46 19
 schule@havelhoehe.net
 www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
 Schopphheimer Allee 4,
 14532 Kleinmachnow
 ■ Tel 033203 – 700 21
 Fax 033203 – 700 22
 kontakt@waldorfschule-
 kleinmachnow.de
 www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg
 Ritterstraße 78, 10969 Berlin
 ■ Tel 030 – 615 10 10-0
 Fax 030 – 615 10 10-19
 kreuzberg@waldorf.net
 www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
 Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
 ■ Tel 030 – 42 08 20-10
 Fax 030 – 42 08 20-117
 info@schulemachen.com
 www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
 Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
 ■ Tel 030 – 800 97 (58-0)
 Fax 030 – 800 97 (58-14)
 mitte@waldorf.net
 www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost
 Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
 ■ Tel 030 – 67 79 80 10
 www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies
 Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin
 ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 365 01-0
 Fax 030 – 36 50 01-366
 www.havelhoehe.de

Gesprächsraum Geologie (Praxis Dr. Jens Vogt)
 Rondellstr. 9, 14163, Berlin-Zehlendorf
 ■ Tel 030 – 51 73 44 99
 www.goetheanismus.eu

GESUNDHEIT AKTIV
Anthroposophische Heilkunst e.V.
 Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
 ■ Tel 030 – 695 68 72-0
 Fax 030 – 695 68 72-29
 verein@gesundheit-aktiv.de
 www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Saal im Haus 28
 Saal der Herzschule Haus 24
 Musiktherapiesaal Haus 24
 Saal im Familienforum
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 34 33 34 107, Fax 030 –
 36 50 14 35, verein@bg-havelhoehe.de,
 www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin
 Schumannstr. 10, 10117 Berlin
 ■ Tel 0234 – 579 71 00, www.gls.de

Haus Christophorus
 Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
 ■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
 Fax 39 90 34 97
 info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche
Medizin und Gesundheit
 Föhrrer Straße 7, 13353 Berlin
 ■ Tel 030 – 79 41 03 48

info@heil-praxis.eu
 www.heil-praxis.eu

Hiram Haus
 Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
 ■ Tel 030 – 788 30 53
 Fax 030 – 788 34 64
 hiram@hiram-haus.de
 www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
 Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
 ■ Tel 033631 – 26 05
 Fax 033631 – 39 84

„im 5ten unterm Dach“
 Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781
 uljanko@gmx.de

Karl Ballmer Saal – SinneWerk e.V. in
Kooperation mit Freie Bildungstiftung
 Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
 clara.steinkellner@sinnewerk.de
 www.sinnewerk.de

Kaspar Hauser Stiftung
 Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
 ■ Tel 030 – 474 905-23, Fax 474 905-99
 www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
 Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

Kulturraum Mainzer 7
 Mainzer Str. 7, 12053 Berlin-Neukölln

maitri – Praxis für Lebensgestaltung
 Baseler Straße 3, 12205 Berlin
 (am S-Bhf. Lichterfelde-West)
Birgit Grube-Kersten
 ■ M 0163 – 859 93 64
 www.maitri.berlin

Parzival-Schule Berlin
 Quermatenweg 6, 14163 Berlin
 ■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
 info@parzival-schule-berlin.de
 www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen
Susanne Dengler
 Clayallee 351, 14169 Berlin
 ■ Tel 030 – 80 49 82 84
 dengler@anthroposophische-massagen.de
 www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau
 Cranachstraße 35, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 85 40 33 88
 M 0162 – 946 84 37, Fax 03212 – 240 30 71
 www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen
 Cranachstraße 49, 12157 Berlin
 ■ Tel 21 46 97 28
 mail@ganzheitlichesheilen.net
 www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Kunsttherapie
 UCW Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin **Me-**
lanie Fellmer, Kunsttherapeutin
 BVAKT, LehrtherapeutIn, Mentorin
 Psychotherapie, HPG,
 ■ Tel 030 – 88 67 50 42
 melaniefellmer@gmail.com

Praxis für Psychotherapie und Persönlich-
keitsentwicklung Rosmarie Jäger
 Kadettenweg 4, 12205 Berlin
 ■ Tel 030 – 812 23 01
 mail@rosmarie-jaeger.de
 www.rosmarie-jaeger.de

 **Rudolf Steiner Haus**
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 / 83 25 932
 Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0, Fax 030 – 83 00 91-55
dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentiner Allee 23, 14163 Berlin

■ Tel 030 / 802 63 78, Fax 030 – 80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin

■ Tel 030 – 6 18 70-73
Fax 030 – 27 89 18 78
info@waldorfseminar.berlin

TAP – Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Beate Motte Öldispersionsbäder nach W.

Junge ■ M 0171 – 985 26 83
oeldispersionsbad@beatemotte.de
www.beatemotte.de

Antje Witt Massagen und Wickel

Virginie Haddadène Heileurythmistin

■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**
Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

■ Büro 030 – 61 28 88 80
Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de
www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

Angela Freyer Anthroposophische Kunst-
therapeutin, Lehrtherapeutin,
HP Psychotherapie

■ M 0175 – 520 49 79, afreyer@web.de
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 832 64 53, Fax 030 – 832 92 72
thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorf-Campus Schöneberg

Freie Fachschule für Sozialpädagogik |

Johannes-Schule-Berlin |

Emil Molt Akademie

Monumentenstraße 13 A/B, 10829 Berlin

Waldorfkindergarten Fliederhof

Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin

Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin

■ Tel 030 – 40 00 69 00, Fax 030 – 40 00 69 01
www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 801 79 21
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfkindergartenseminar Berlin

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin

■ Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzer Straße 28, 13439 Berlin

■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam

■ Tel 0331 – 972077, Fax 0331 – 87 00 03 80
potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Impressum

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:

Angelika Oldenburg

Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)
Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Beirat der Redaktion:

Sebastian Boegner, Barbara Messmer (Arbeitszen-
trum Frankfurt), Katja Meyer zu Heringdorf und
Andrea Woorts

Mitarbeit Armin Grasselt.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber
die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor.
Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter
Angabe der Quelle und der Autorin/des Autors.

Anzeigen:

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:

Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de,
www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:

Adolf Zinsstag, © Charlotte Fischer / Waldorf 100,
Handlungsspielraum, Institut für Driegliederung,
Letizia Salé, 123_Lorenzo Rossi, privat,
Ralph Boes, Seewalde, Stefan Böhme,
wikimedia commons

Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr

Druck: www.flyeralarm.de

Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von
€ 10 (für Druck- und Versandkosten).

Wenden Sie sich an das **Sekretariat** des
Arbeitszentrums Berlin:

Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
sekretariat@agberlin.de

Bankverbindung: Anthroposophische Gesellschaft
Berlin | GLS Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22
4306 0967 0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,
Stichwort: „mittendrin“

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:

veranstaltungskalender@agberlin.de
(Gabriela Cramer)

Beiträge, Meldungen, Leserbrief, Anzeigen:
mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 2/2020:

15. Februar 2020

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2019

Niemanden hassen,
jeden belassen
in seinem Wesen,
in jedem lesen
die ewige Meinung,
das macht gesunden
zum Allumfassen,
zum Allverinnung.

Ch. M.
Epigramme und Sprüche

Christian Morgenstern,
geschrieben von Manfred Kannenberg-Rentschler



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt
Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin
Telefon 030/39 50 29 45
Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung



Jetzt
einfach
online
wechseln

KLIMASCHUTZ BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine CO₂-Abgabe ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. **glsbank.de**

Filiale Berlin
Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn

